





## Wüste Lärmzonen bei der französischen Kammereröffnung

Ein Verleiter im Abgeordnetenhaus

Telegramm unseres Korrespondenten an Paris, 5. November. Im Palais Bourbon ging es geklärt nachmittags sehr geräuschos auf Kommunisten und Internationalisten, denen sich vereint, um die Eröffnungssitzung der Deputiertenkammer zu machen, besonders interessant zu machen. Ein Anhänger Poincarés, der Herrort wegen des Morgan-Aufleids auf Rede stellte, erhielt die Verhinderung, daß es sich hier um eine Fortsetzung der bereits unter Poincaré verwendeten Amerikafabrik handele. Die Deputierten gingen über die Auseinandersetzung hinweg, verabschiedet. Es entstanden dadurch andauernd Lärmzonen, die abwechselten, doch gleichzeitig zwei Deputierte, ein sozialistischer und ein sozialchristlicher Abgeordneter, auf der Rednertribüne standen, sich gegenseitig anhören und auf die Intervention des Kammerpräsidenten warteten. Vaincre verzichtete auf die Regierung bei Streiks und verließ den Saal. Nun ging der Raum erste Reihe los. Die Kommunisten brüllten: "Sowjet! Aufstellung!" Die Rechtsradikalen begnügten sich damit, einen Holleralarm zu veranlassen. Nach Wiederherstellung der Ruhe stellte die Regierung kurz hintereinander zwei Vertrauensvoten, von denen die eine dazu bestimmt war, die Auseinandersetzung auf Beendigung der parlamentarischen Vorberatungen zu nötigen. Die zweite scherte die Regierung durch Durchführung des Arbeitsplanes in der Industrie. Das Votum von 300 gegen 140 Stimmen für die Regierung zeigte, daß sich die Mittelparteien für das Votum ausgesprochen haben. Bei Beginn der nächsten Sitzung kam es zu einem sondersartigen Zwischenfall. Es gelang nämlich einem Verfeindeten, in den Saal einzudringen. Er nahm neben einem sozialchristlichen Deputierten Platz und begnügte sich einige Zeit an den Ständeszenen. Die Sozialisten brachten es auf, den Eindringling auf äußerstem Wege zum Verlassen des Saales zu bringen.

## Krasin russischer Botschafter in Paris

Telegramm unseres Korrespondenten

an Paris, 5. November. Gestern Abend fand zum ersten Male der Besuch eines offiziellen Vertreters der russischen Regierung in Paris statt. Makowski war aus London gekommen, um dem französischen Ministerkabinett eine Beschlußvorlage zur Kenntnis zu bringen. Die Unterredung dauerte eine halbe Stunde. Makowski teilte mit, daß die Sowjetregierung der Errichtung einer Botschaft am Elysée erfreut habe. Am Vertreter Russlands in Paris ist Krasin erkannt worden. Makowski wird an den Versammlungen der Russisch-Französischen Konferenz teilnehmen.

## Wu-Pei-fus-Truppen auf der Flucht

Sonderbericht des Dresdner

Neuesten Nachrichten

Leipzig, 5. November. (Durch United Press.) Große Teile der geschlagenen Truppen Wu-Pei-fus fliehen in der Richtung auf Tientsin. Ancheinend hoffen sie, diesen Platz vor den aus Norden kommenden Truppen Tschang Tsou-lins zu erreichen, um so ihre Flucht von dort mit Schiffen fortzusetzen. Die Truppen Tschang Tsou-lins befinden sich bereits auf dem Wege von Tsching-Kang-Tao nach Tientsin. Mehr als viertausend Polizisten bewachen die Stadt Tientsin. Man weiß, daß die Soldaten der Chinesen, die in den Euroasiatischen Sowjus gekämpft haben, auf eine viertel Million angewachsen ist.

### Die Zeppelinwerft bleibt vorläufig in Deutschland

an Berlin, 5. November. (Morgenblätter.) Im Gegensatz zu den Blättermeldungen, die von dem Bau einer großen Zeppelinwerft in Spanien wissen wollten, erklärt eine Korrespondenzmeldung, aufgezogen der Direktor der Zeppelinwerft Friedrichshafen, Oberingenieur Dr. Kör, daß zwar Verhandlungen mit einem spanischen Konkurrenten fortgesetzt hätten, jedoch über das Stadium von Vorbesprechungen nicht hinaus gekommen seien. Beworbt nicht das Spital der deutschen Werft in Friedrichshafen und damit überwunden die Zukunft der Zeppelin-Gesellschaft entschieden sei, lasse sich über die Durchführung von Bauten im Auslande nichts sagen.

Wohlbrachte Alois Moro, der das "Untermess" in Spanien gezeigt hat, und damit wohl die allerwerteste Aufgabe, die einem Opernregisseur je gestellt war, mit hundertprozentiger Erfolglosigkeit löste. In diesen Szenen, deren Bilder von Maenke, deren technische Einrichtung von Brandt ein feiner Kunstsinn schufen, in diesen Szenen war prachtvolles Leben, Konzertiertheit, Wit, Geschick und Blusflütigkeit; keiner der Figuren hatte irgendeine erwogene oder ungewöhnliche Haltung an. Bilder, wie die technisch feinfühlig aufgestellte, überaus wichtige Nobelszene, oder die Ballszene beim Grubbeleben, in der es unmöglichst leicht zugeht, das Spielzimmer beim Kommerzianten, um nur einige anzuführen, sind Erzeugnisse einer ebenso prächtigen wie tüchtig inszenierten Phantasie. Es ist verständlich, daß Fürstner, der Verleger des Werkes, den größten Wert darauf legt, ob die Regiearbeit Moros für alle künftigen Aufführungen des "Untermess" durch die Erweiterung des von ihm angeleiteten mit sich zuweisenden Bemerkungen verloren gehen möge.

Heinz Gusch hat das "Untermess" einstudiert. So wie die einklangigen glanzvollen Dresden-Straußpremiere mit dem Namen Schröder verbunden sind, so tritt auch mit der musikalischen Leitung dieses jüngsten Werkes die Gesangsstadt an. Richard Strauss hat bereit bei den Proben ständig seiner Aufmerksamkeit und Bewunderung Ausdruck verliehen. Nun, daß das Werk so vollendet vor und steht, kann, da diese Sinfonie in ihrer ganzen Schönheit nachgedacht ist, gebührt dem Dirigenten aufrichtiger Dank. Temperament und feinsinnige Musikaufführung, eine wirkliche Verbindung in das Werk, und nicht zuletzt der Stola, eine Aufführung zu setzen, die europäische Aufführung erhält, haben dabei auch die unzähligen auswärtigen Gäste, Künstler, Theaterkritiker, Kritiker und das öffentliche Dresden. Eine Spannung hundertgleichen vor Beginn...

Applausen belohnt das "Untermess" keine, und sobald sich jeweils der Vorhang über einer Szene schließt, nimmt das Orchester begeistert Platz, als Aufführungsfest für sich in Anspruch. Nach dem ersten Akt aber, dessen Schlusszene im Schlossturm des kleinen Sohnes durchaus noch dazu angelegt ist, zum besonderen Beifall aufzutreten, bringt unmittelbar ein weiterer Beifall auf. Giroix wird gerufen, erhebt ungashöhe Hände vor dem Vorhang. Nach dem zweiten Akt endlich, dessen glanzvoller Fin-Dur-Schluss melodramatisch gestaltet ist und mit bewunderndem Applaus beantwortet wird, kann das Orchester auf die Bühne kommen.

Die Rolle der Frau Christine, die mit Ausnahmen

### Paasche zieht sich zurück

B. Berlin, 5. November. (Vig. Drahtbericht.) Der langjährige nationalsozialistische Vizepräsident des alten Reichstags, Hermann Paasche, der nach dem Umzug nach Baden übergewechselt war und dort nun als Mitglied der Deutschen Volkspartei dem dortigen Landtag angehört, hat, wie aus Karlsruhe gemeldet wird, sein Mandat jetzt niedergelegt. Paasche begründet das mit dem Hinweis auf sein hohes Alter. Er ist jetzt 78 Jahre alt.

### Beschlüsse des Gesamtministeriums

Von der Nachrichtenstelle der Sächsischen Staatskanzlei wird mitgeteilt:

In seiner Sitzung vom 4. November hat das Gesamtministerium für den Fall der Auflösung des Landtages den Entwurf eines Erlasses angeschlossen, der die Auflösung des Landtages auf Wiederwahl verhindert. Er sieht vor, daß die Landtagswahl am gleichen Tage mit den Reichstagswahlen stattfindet, daß die Freiheit eine Anpassung an das Reichswahlrecht erfahren, und daß ein allgemeiner Stimmzettel vergeben wird. Ferner ist beschlossen worden, in einer Vorlage der Landtags zu erlauben, ein Darlehen von 750 000 M. zur Versorgung der staatlichen Beamten, Angestellten und Arbeiter mit Winterkartoffeln und Kohlen vorzuhaben.

## Die Wiedereröffnung des Deutschen Archäologischen Instituts

Von unserem Korrespondenten

Rom, Anfang November

Dieser Tage hat das Deutsche Archäologische Institut seine Portale wieder geöffnet. Mit einer einfachen Feier im Kreise der Deutschen Kolonie wurde dieser Freudentag begangen. Nicht nur die deutsche Bevölkerung, nein, alle, die sich in der weiten Welt mit archäologischen und historischen Studien beschäftigen, hatten diesen Tag herbeigesehnt. Ob doch unter archäologischen Institut in Rom in seiner Art das vollkommenste Überbaute gewesen ist.

Die Wiedereröffnung des Instituts ist auf manche Schmerzerleidungen gekommen. Die Bibliothek war

bei Beginn des Kreises von der italienischen Regelung beschädigt worden, man batte die Bücher in Italien verdeckt und sie in der Engelsburg "versteckt".

Beneditto Croce, der sich bekanntlich auch in anderer Weise um die Wiederanfaltung der durch den Krieg unterbrochenen Beziehungen zwischen den internationalen Gelehrtenwelt, neln alle, die sich in der weiten Welt mit archäologischen und historischen Studien beschäftigen, hatten diesen Tag herbeigesehnt. Ob doch unter archäologischen Institut in Rom in seiner Art das vollkommenste Überbaute gewesen ist.

Die Wiedereröffnung des Instituts ist auf manche Schmerzerleidungen gekommen. Die Bibliothek war

bei Beginn des Kreises von der italienischen Regelung beschädigt worden, man batte die Bücher in

Italien verdeckt und sie in der Engelsburg "versteckt".

Beneditto Croce, der sich bekanntlich auch in

anderer Weise um die Wiederanfaltung der durch den Krieg unterbrochenen Beziehungen zwischen den internationalen Gelehrtenwelt, neln alle, die sich in der weiten Welt mit archäologischen und historischen Studien beschäftigen, hatten diesen Tag herbeigesehnt. Ob doch unter archäologischen Institut in Rom in seiner Art das vollkommenste Überbaute gewesen ist.

Die Wiedereröffnung des Instituts ist auf manche Schmerzerleidungen gekommen. Die Bibliothek war

bei Beginn des Kreises von der italienischen Regelung beschädigt worden, man batte die Bücher in

Italien verdeckt und sie in der Engelsburg "versteckt".

Beneditto Croce, der sich bekanntlich auch in

anderer Weise um die Wiederanfaltung der durch den Krieg unterbrochenen Beziehungen zwischen den internationalen Gelehrtenwelt, neln alle, die sich in der weiten Welt mit archäologischen und historischen Studien beschäftigen, hatten diesen Tag herbeigesehnt. Ob doch unter archäologischen Institut in Rom in seiner Art das vollkommenste Überbaute gewesen ist.

Die Wiedereröffnung des Instituts ist auf manche Schmerzerleidungen gekommen. Die Bibliothek war

bei Beginn des Kreises von der italienischen Regelung beschädigt worden, man batte die Bücher in

Italien verdeckt und sie in der Engelsburg "versteckt".

Beneditto Croce, der sich bekanntlich auch in

anderer Weise um die Wiederanfaltung der durch den Krieg unterbrochenen Beziehungen zwischen den internationalen Gelehrtenwelt, neln alle, die sich in der weiten Welt mit archäologischen und historischen Studien beschäftigen, hatten diesen Tag herbeigesehnt. Ob doch unter archäologischen Institut in Rom in seiner Art das vollkommenste Überbaute gewesen ist.

Die Wiedereröffnung des Instituts ist auf manche Schmerzerleidungen gekommen. Die Bibliothek war

bei Beginn des Kreises von der italienischen Regelung beschädigt worden, man batte die Bücher in

Italien verdeckt und sie in der Engelsburg "versteckt".

Beneditto Croce, der sich bekanntlich auch in

anderer Weise um die Wiederanfaltung der durch den Krieg unterbrochenen Beziehungen zwischen den internationalen Gelehrtenwelt, neln alle, die sich in der weiten Welt mit archäologischen und historischen Studien beschäftigen, hatten diesen Tag herbeigesehnt. Ob doch unter archäologischen Institut in Rom in seiner Art das vollkommenste Überbaute gewesen ist.

Die Wiedereröffnung des Instituts ist auf manche Schmerzerleidungen gekommen. Die Bibliothek war

bei Beginn des Kreises von der italienischen Regelung beschädigt worden, man batte die Bücher in

Italien verdeckt und sie in der Engelsburg "versteckt".

Beneditto Croce, der sich bekanntlich auch in

anderer Weise um die Wiederanfaltung der durch den Krieg unterbrochenen Beziehungen zwischen den internationalen Gelehrtenwelt, neln alle, die sich in der weiten Welt mit archäologischen und historischen Studien beschäftigen, hatten diesen Tag herbeigesehnt. Ob doch unter archäologischen Institut in Rom in seiner Art das vollkommenste Überbaute gewesen ist.

Die Wiedereröffnung des Instituts ist auf manche Schmerzerleidungen gekommen. Die Bibliothek war

bei Beginn des Kreises von der italienischen Regelung beschädigt worden, man batte die Bücher in

Italien verdeckt und sie in der Engelsburg "versteckt".

Beneditto Croce, der sich bekanntlich auch in

anderer Weise um die Wiederanfaltung der durch den Krieg unterbrochenen Beziehungen zwischen den internationalen Gelehrtenwelt, neln alle, die sich in der weiten Welt mit archäologischen und historischen Studien beschäftigen, hatten diesen Tag herbeigesehnt. Ob doch unter archäologischen Institut in Rom in seiner Art das vollkommenste Überbaute gewesen ist.

Die Wiedereröffnung des Instituts ist auf manche Schmerzerleidungen gekommen. Die Bibliothek war

bei Beginn des Kreises von der italienischen Regelung beschädigt worden, man batte die Bücher in

Italien verdeckt und sie in der Engelsburg "versteckt".

Beneditto Croce, der sich bekanntlich auch in

anderer Weise um die Wiederanfaltung der durch den Krieg unterbrochenen Beziehungen zwischen den internationalen Gelehrtenwelt, neln alle, die sich in der weiten Welt mit archäologischen und historischen Studien beschäftigen, hatten diesen Tag herbeigesehnt. Ob doch unter archäologischen Institut in Rom in seiner Art das vollkommenste Überbaute gewesen ist.

Die Wiedereröffnung des Instituts ist auf manche Schmerzerleidungen gekommen. Die Bibliothek war

bei Beginn des Kreises von der italienischen Regelung beschädigt worden, man batte die Bücher in

Italien verdeckt und sie in der Engelsburg "versteckt".

Beneditto Croce, der sich bekanntlich auch in

anderer Weise um die Wiederanfaltung der durch den Krieg unterbrochenen Beziehungen zwischen den internationalen Gelehrtenwelt, neln alle, die sich in der weiten Welt mit archäologischen und historischen Studien beschäftigen, hatten diesen Tag herbeigesehnt. Ob doch unter archäologischen Institut in Rom in seiner Art das vollkommenste Überbaute gewesen ist.

Die Wiedereröffnung des Instituts ist auf manche Schmerzerleidungen gekommen. Die Bibliothek war

bei Beginn des Kreises von der italienischen Regelung beschädigt worden, man batte die Bücher in

Italien verdeckt und sie in der Engelsburg "versteckt".

Beneditto Croce, der sich bekanntlich auch in

anderer Weise um die Wiederanfaltung der durch den Krieg unterbrochenen Beziehungen zwischen den internationalen Gelehrtenwelt, neln alle, die sich in der weiten Welt mit archäologischen und historischen Studien beschäftigen, hatten diesen Tag herbeigesehnt. Ob doch unter archäologischen Institut in Rom in seiner Art das vollkommenste Überbaute gewesen ist.

Die Wiedereröffnung des Instituts ist auf manche Schmerzerleidungen gekommen. Die Bibliothek war

bei Beginn des Kreises von der italienischen Regelung beschädigt worden, man batte die Bücher in

Italien verdeckt und sie in der Engelsburg "versteckt".

Beneditto Croce, der sich bekanntlich auch in

anderer Weise um die Wiederanfaltung der durch den Krieg unterbrochenen Beziehungen zwischen den internationalen Gelehrtenwelt, neln alle, die sich in der weiten Welt mit archäologischen und historischen Studien beschäftigen, hatten diesen Tag herbeigesehnt. Ob doch unter archäologischen Institut in Rom in seiner Art das vollkommenste Überbaute gewesen ist.

Die Wiedereröffnung des Instituts ist auf manche Schmerzerleidungen gekommen. Die Bibliothek war

bei Beginn des Kreises von der italienischen Regelung beschädigt worden, man batte die Bücher in

Italien verdeckt und sie in der Engelsburg "versteckt".

Beneditto Croce, der sich bekanntlich auch in

anderer Weise um die Wiederanfaltung der durch den Krieg unterbrochenen Beziehungen zwischen den internationalen Gelehrtenwelt, neln alle, die sich in der weiten Welt mit archäologischen und historischen Studien beschäftigen, hatten diesen Tag herbeigesehnt. Ob doch unter archäologischen Institut in Rom in seiner Art das vollkommenste Überbaute gewesen ist.

Die Wiedereröffnung des Instituts ist auf manche Schmerzerleidungen gekommen. Die Bibliothek war

bei Beginn des Kreises von der italienischen Regelung beschädigt worden, man batte die Bücher in

Italien verdeckt und sie in der Engelsburg "versteckt".

Beneditto Croce, der sich bekanntlich auch in

anderer Weise um die Wiederanfaltung der durch den Krieg unterbrochenen Beziehungen zwischen den internationalen Gelehrtenwelt, neln alle, die sich in der weiten Welt mit archäologischen und historischen Studien beschäftigen, hatten diesen Tag herbeigesehnt. Ob doch unter archäologischen Institut in Rom in seiner Art das vollkommenste Überbaute gewesen ist.

Die Wiedereröffnung des Instituts ist auf manche Schmerzerleidungen gekommen. Die Bibliothek war

bei Beginn des Kreises von der italienischen Regelung beschädigt worden, man batte die Bücher in

## Aus Stadt und Land

Dresden, 6. November

### Der Arbeitsmarkt in Sachsen

Das Landesamt für Arbeitsvermittlung berichtet über die Lage auf dem sächsischen Arbeitsmarkt für die Zeit vom 20. Oktober bis 1. November folgendes:

Die Bandwirksamkeit erwies sich noch wie vor als außergewöhnlich für junge Bischöfen und Mädche. Im Bergbau blieb dagegen die Lage unverändert, und in der Industrie der Städte und Orte kam es im Steigendermaße zu weiteren Entlassungen. Die Metallindustrie zeigte das Bild der Normalität. Gemeindeöffentliche Stellen für Handarbeiter fanden sofort Belegschaften. In der chemischen Industrie war eine leichte Besserung der Bedingungen wahrgenommen. Die Beschäftigungsmöglichkeit in der Textilindustrie blieb im allgemeinen bestehend. Im Buchdruckergewerbe herrschte hellemeine rege Vermittlungstätigkeit, aber aus der Rationenindustrie erwies sich aufnahmefähiger. Der Leederindustrie hat sich die Lage nicht wesentlich verändert. Es fanden lediglich im Tannen- und Tannenreinigungs Gewerbe eine Anzahl Arbeitsaufnahrmen untergebracht werden. Die Vermittlungstätigkeit im Holz- und Schuhfertigungs Gewerbe hat sich weiter gehoben. Es wurden Stellmacher, Möbelsticker und Modellsticker angefordert. Ganz beschäftigt waren auch die Pianofortefabrik. In der Schuhwarenindustrie und in der Nahrungsmittelindustrie war die Vermittlungsfähigkeit erhöht, während sie in den Normalen. Im Bekleidungs Gewerbe hielt die Besserung an. Die Schuhindustrie stellte Arbeiter und Steppenreinen ein, und nach kurzen Zeiträumen und Kurzzeiten sowie nach Strukturmehrheiten bestand ebenfalls Nachfrage. Im Baugewerbe blieb die Lage unverändert gänzlich. Arbeitsaufnahmen, die entlassen wurden, fanden wechselseitig anderweitig untergebracht werden. Im Haft- und Bauwirtschaftsgewerbe war dagegen noch keine Besserung festzustellen. Im Betriebsgewerbe konnten nahezu Betriebsleiter und Betriebsfachleute wieder eine größere Anzahl Beschäftigung bei den Eisenbahnen, Straßenbahnen und Postunternehmen finden. Auf dem Dienstmarkt für Tagblattmärsche und Büromangelnekte überzeugten die Anzeigen noch immer die Abgänge.

### Beschlüsse des Rates

Die Verwaltung der Volksschulen ist am Stelle des ausgesiedelten Stadtrats Lorenz an Stadtrat Kirchoff übertragen worden.

Über die Bemühungen und Benützung des häuslichen Grundbesitzes und der häuslichen Anstalten hat der Rat allgemeine Anordnungen beschlossen. Der Entwurf ist den Stadtverordneten vorzulegen.

Als häusliche Anstalte sollen dem Verein Volkshochschule zur Unterhaltung der Betriebsarbeiter 2000 M. überwiesen werden. Etwa 18.000 M. sind als häuslicher Anstalt zur Fortbildung der Schuljugend vorgesehen.

**Erhöhung der Erwerbslosenunterstützungen.** Dem Entschluss der Stadtverordneten, bei der Reichsregierung beschleunigt auf weiteren Antrag der Erwerbslosenfälle hinzuwirken, soll durch Unterstellung einer breiten an das Arbeits- und Wohlfahrtministerium ergangene Einigung des Reichsinnen-Arbeitsmarktes verhaktommen werden.

### Stempelpflicht der Auswertungsanmeldungen

Das sächsische Finanzministerium gibt in einer Verordnung bekannt:

Mit Ausmeldung ihrer Spartenhaben zur Auswertung bei den Sparkassen verbinden die Sparkassen glücklich die Mitteilung, daß sie volle Auswertung ihrer Sparkasseneinlagen fordern und mit ihrer Vertretung hinzuweisen dieser Aufforderung beauftragt haben.

Deutsche Mittellungen sind nach Tabelle S. I des sächsischen Stempelherausgegebens stempelsteuerpflichtige Bollmappen. Mit Rücksicht darauf, daß im Zeitpunkt der Errichtung der Urkunde der Wert des Gegenstandes der Bollmache ungewiß ist, weil einerseits noch nicht feststeht, wie hoch die Auswertungswerte der einzelnen Sparstellen sein wird, und andererseits die Sparstellenanläger gleichzeitig voll Auswertung fordern werden die Sparkassen, denen die Verbindung der eingerichteten Urkunden obliegt, ermächtigt, als Wert der Bollmache zunächst 10 Prozent des Gesamtwertes der Sparstellenanläge anzunehmen und die entsprechenden Auswertungen der Bollmache bis zum endgültigen Abschluß des Auswertungsverfahrens vorzunehmen. Sofern bei dieser Auswertung der Wert des Gegenstandes der Urkunde unter 100 M. bleibt, ist die Versteigerung und der damit verbundene Weisungsbestellung verboten.

## Zweites Röntgen-Konzert

Auf eine manövrierte Überhöhung Schreiers folgte eine ebenso manövrierte Unterwertung. Er hat schon seine Bedeutung. Steiner hat wie er die törichte Eroff im Klange gefangen und die Brunn in schillernden Glühen zum Feuer gebracht. Wagner-Eros verdiest sich an idealistischer Similitudin, der von Strauss ergibt sich in schwärmerischer Ramillien, Schreier's Tongesicht greift die Nerven unmittelbar an. Die Suite "Der Geburtstag der Junge" erinnert oft an den flackernden Rauch Corinthianer Bilder. Das Werk — eines von jenen Meistungen, in denen man neuwendig erfolgreich Schönheit und die Nachwelt zu erhalten versucht — ist nicht einem Ballett aufzumengen, das Schreier einst für die Frau-fürchter Oper nach dem Wilhelmischen Märchen schuf —, das Werk gehört zu seinen eindrucksvollsten, geschlossenen Kompositionen. Jeder steht auch hier der Erfüllungstrom nicht alkoholisch, aber den farbigen Klang und der Zauber der Gestaltung über eine fast zitternde Wirkung aus, die bewußt, gelebt, farbe, Monotonie, Schlegenz und arisches Orchester geben die Palette ab zu einer erstaunlich raffinierten Instrumentation. Ein geschickter Puccini, ein aus Großtheater überreichter Mahler bestimmen den Grundcharakter dieser Schreier-Suite. Eduard Wörlik brachte das eifelvolle Werk mit einer Stelle und Glücksache zu Gebur, die den Ansprüchen des Komponisten nicht schuldig blieben.

Alles übrigen hatte man an diesem Abend Gelegenheit, sich in die gegenständlichen Stücke einzufühlen. Das Programm war rechtlich bunt: Schreier — Mozart — Grieg — Bruckner. Auf die schillernde Schreier-Suite folgte Bruckner's 4. Sinfonie in Es-Dur (Romantisch). Ihre Darstellung durch die Dresdner Philharmonie war recht beschämend, konnte aber nicht vollends befriedigen. Am besten gelang der lange Sah. Wörlik fand nämlich noch nicht die Ausmaße der Brucknerischen Tempel. Sie wurden zum Teil verloren, zum Teil verschleppt. Es mangelte an dannmäßiger Stoff und an Feingefühl für die Einfühlungsfähigkeit dieser herrlichen Partitur. Die Bläser verloren geweissig. Bruckner's Orchester ist eine ins Metendoste gesteigerte Orgel. Das bedingt keine Interpretation. Recht glücklich gelang das feierliche Freudentheil.

Karin Brangell, die wir von einem Siebenstunden-her in angenehmer Erinnerung haben, mit welscher Geschicklichkeit und flanzenbegleitender schöner Stimme, Mosaris Arije aus "Rigoletto". Es war einmal noch im Leben." Einige

## Aus der Praxis des Fürsorgegeziehers

### Ein Vortrag im Praktikum des Verbandes für Jugendhilfe

Das Praktikum, das der Verband für Jugendhilfe vor einigen Wochen einrichtete, hat sich schnell so entwickelt, wie seine Gründer es planten: es gibt reiche, vielseitige Anregung und Belehrung auf allen Gebieten der Kinder- und Jugenderziehung. Vor allem aber ist es gelungen, die Oberst selbst zu reger Mitarbeit heranzuziehen. Ein interessanter Vortrag, den der Direktor der städtischen Kindergartenanstalt im Marienhof, Pleisch, gestern über Kinderpsychologie hielt, rief eine sehr lebhafte Ausprache hervor, die der Erkenntnis des Problems und seiner Schwierigkeiten außerordentlich dienlich war.

Der Vortragende hältte von vornherein die Psychologie des abnormen Kindes aus. (Sie bleibt einem späteren Vortrag vorbehalten.) Er gab zunächst Allgemeines. Man hat, so etwas sagte er,

die Kinderpsychologie früher am falschen Ende angelangt

hat einfach das Seelenleben des Erwachsenen auf das Kind übertragen. Erst später begann man auch hier, sich mit dem Kind als solchem zu beschäftigen. Da ist das Kleinkind, das ganz von seinen Trieben, vom Ernährungs-, Bettstellungs-, Spiels- und Mittagsmahltrieb beherrscht wird. Das Schulkind, dessen Seelenleben noch stark auf Eindrücke, Erfahrungen reagiert; diese Jungen und Mädchen vom sechsten bis zum zwölften Jahr haben meist lebhafte, rasch wechselnde Gefühle, und brauchen, da sie leicht zu Unaufmerksamkeit, Verfahrenslosigkeit, vielleicht auch zu Schlummermangel neigen, eine besonders gesichtige Hand: jugendliche Wetterhande, das liebevolle Verständnis einer guten Lehrerin. Alles kann lernen und zu beschäftigen, ih-

der neue Arbeitsunterricht ein vorzügliches Mittel.

Ein besonders schwieriges Kapitel stellt die dritte Phase, das Pubertätsalter vom dreizehn bis zum sechzehn Jahre dar. In diesen Heranwachsenden ist die Phantasie lebendig, sucht Nahrung in Kunst und Literatur, leider nicht immer in der guten. Das Mädchen wird stark von Sentimentalität beeinflusst, und beide, das Gefühl des "Burgunderpfeins" heran, verhindern, daß sie leicht zu unerwünschte Arbeit, die verstimmt, sondern solche, die ein Gefühl der Freude wede: Sport, Sport, allem. In der Frage der sexuellen Auflösung müßte der Jugendstall von Hall zu Hall entscheiden. Bei den Jungen seines Alters allerdings sei nichts mehr einzurichten, hier gelte es aufzubauen. Deshalb sei hier Auflösung und Belehrung unabdingt geboten. Solche Menschen wieder fitlich zu haben, müsse man vor allem die Verantwortlichkeitsgeföhle stärken, ihnen immer wieder sagen: daß sie Mensch, wertvoller Mensch wie andere seien.

Wie man den Widergeschehnheiten und unangenehmen Tagen in solcher Anzahl begegne, wollte schließlich jemand wissen. Da entstand ein kleines Erziehungsbild zum Schlus. Der Widergeschehn, der sich zu unerwartet gekrönt glaubt, wird zum Direktor gebracht. Aber er muß erst im Vorzimmer zehn Minuten warten. Als ein merlich bestätigter, ruhiger Lehrergeheimer tritt er über die Schwelle. Nur er alles, restlos, sagen, was ihm geschehen ist und was ihn erregte und bekommt seinerseits in Ruhe wieder gesagt, was der Direktor von diesem allem denkt. Zwei Stunden Aufenthalt im "Rauhendekzimme" sind die gewiß nicht barbatische Strafe für den jungen Heißsporn.

### Die neuen Reichsbanknoten

Deutschland werden neue Reichsbanknoten ausgegeben werden. Sie sind mit besonderer Rücksicht auf die immer mehr überhandnehmende und mit immer komplizierteren Mitteln arbeitende Fälschung bereitgestellt. Die kleineren Scheine sind bereits fertiggestellt. Am Donnerstag vormittag wird in der Reichsbank vor einer großen Versammlung der Presse und anderen geledeten Gäste Dr. Delmberger die Einführung und Eigentart der neuen Noten erklärt. Die Ausgabe der Noten wird einige Tage danach stattfinden. Zunächst kommen Noten über zehn und zwanzig Mark in Betracht. Die größeren Noten über fünfzig, hundert und tausend Mark werden später folgen. Ob auch Fünftausend-Mark-Noten vornehmen ließ und die Nachstufen als Erziehungsnational propagierte. Dieser Lehrtat will, wie die Korrespondenz mitteilt, jetzt auch in einem Orte des Erziehungsberufes durch Vermittlung des Schulleiters einen Erziehungsberufsvortrag über die von ihm vertretenen Radikalismus und Radikalschulnähe gehalten. Der Vortrag wurde einige Tage später unter Aufsicht der gleichen Bilder vor den Kindern der Schule wiederholt. Auch bei einem Elternabend der Schule war die Einführung der Radikalität in die Schule begrenzt. Der Erziehungsberufsvortrag wurde wiederholt. Der Radikalismus und die Radikalschule als Erziehungsnational propagierte. Dieser Lehrtat hat, wie die Korrespondenz mitteilt, jetzt auch in einem Orte des Erziehungsberufes durch Vermittlung des Schulleiters einen Erziehungsberufsvortrag über die von ihm vertretenen Radikalismus und Radikalschulnähe gehalten. Der Vortrag wurde einige Tage später unter Aufsicht der gleichen Bilder vor den Kindern der Schule wiederholt. Auch bei einem Elternabend der Schule war die Einführung der Radikalität in die Schule begrenzt. Der Erziehungsberufsvortrag wurde wiederholt. Der Radikalismus und die Radikalschule als Erziehungsnational propagierte. Dieser Lehrtat hat, wie die Korrespondenz mitteilt, jetzt auch in einem Orte des Erziehungsberufes durch Vermittlung des Schulleiters einen Erziehungsberufsvortrag über die von ihm vertretenen Radikalismus und Radikalschulnähe gehalten. Der Vortrag wurde einige Tage später unter Aufsicht der gleichen Bilder vor den Kindern der Schule wiederholt. Auch bei einem Elternabend der Schule war die Einführung der Radikalität in die Schule begrenzt. Der Erziehungsberufsvortrag wurde wiederholt. Der Radikalismus und die Radikalschule als Erziehungsnational propagierte. Dieser Lehrtat hat, wie die Korrespondenz mitteilt, jetzt auch in einem Orte des Erziehungsberufes durch Vermittlung des Schulleiters einen Erziehungsberufsvortrag über die von ihm vertretenen Radikalismus und Radikalschulnähe gehalten. Der Vortrag wurde einige Tage später unter Aufsicht der gleichen Bilder vor den Kindern der Schule wiederholt. Auch bei einem Elternabend der Schule war die Einführung der Radikalität in die Schule begrenzt. Der Erziehungsberufsvortrag wurde wiederholt. Der Radikalismus und die Radikalschule als Erziehungsnational propagierte. Dieser Lehrtat hat, wie die Korrespondenz mitteilt, jetzt auch in einem Orte des Erziehungsberufes durch Vermittlung des Schulleiters einen Erziehungsberufsvortrag über die von ihm vertretenen Radikalismus und Radikalschulnähe gehalten. Der Vortrag wurde einige Tage später unter Aufsicht der gleichen Bilder vor den Kindern der Schule wiederholt. Auch bei einem Elternabend der Schule war die Einführung der Radikalität in die Schule begrenzt. Der Erziehungsberufsvortrag wurde wiederholt. Der Radikalismus und die Radikalschule als Erziehungsnational propagierte. Dieser Lehrtat hat, wie die Korrespondenz mitteilt, jetzt auch in einem Orte des Erziehungsberufes durch Vermittlung des Schulleiters einen Erziehungsberufsvortrag über die von ihm vertretenen Radikalismus und Radikalschulnähe gehalten. Der Vortrag wurde einige Tage später unter Aufsicht der gleichen Bilder vor den Kindern der Schule wiederholt. Auch bei einem Elternabend der Schule war die Einführung der Radikalität in die Schule begrenzt. Der Erziehungsberufsvortrag wurde wiederholt. Der Radikalismus und die Radikalschule als Erziehungsnational propagierte. Dieser Lehrtat hat, wie die Korrespondenz mitteilt, jetzt auch in einem Orte des Erziehungsberufes durch Vermittlung des Schulleiters einen Erziehungsberufsvortrag über die von ihm vertretenen Radikalismus und Radikalschulnähe gehalten. Der Vortrag wurde einige Tage später unter Aufsicht der gleichen Bilder vor den Kindern der Schule wiederholt. Auch bei einem Elternabend der Schule war die Einführung der Radikalität in die Schule begrenzt. Der Erziehungsberufsvortrag wurde wiederholt. Der Radikalismus und die Radikalschule als Erziehungsnational propagierte. Dieser Lehrtat hat, wie die Korrespondenz mitteilt, jetzt auch in einem Orte des Erziehungsberufes durch Vermittlung des Schulleiters einen Erziehungsberufsvortrag über die von ihm vertretenen Radikalismus und Radikalschulnähe gehalten. Der Vortrag wurde einige Tage später unter Aufsicht der gleichen Bilder vor den Kindern der Schule wiederholt. Auch bei einem Elternabend der Schule war die Einführung der Radikalität in die Schule begrenzt. Der Erziehungsberufsvortrag wurde wiederholt. Der Radikalismus und die Radikalschule als Erziehungsnational propagierte. Dieser Lehrtat hat, wie die Korrespondenz mitteilt, jetzt auch in einem Orte des Erziehungsberufes durch Vermittlung des Schulleiters einen Erziehungsberufsvortrag über die von ihm vertretenen Radikalismus und Radikalschulnähe gehalten. Der Vortrag wurde einige Tage später unter Aufsicht der gleichen Bilder vor den Kindern der Schule wiederholt. Auch bei einem Elternabend der Schule war die Einführung der Radikalität in die Schule begrenzt. Der Erziehungsberufsvortrag wurde wiederholt. Der Radikalismus und die Radikalschule als Erziehungsnational propagierte. Dieser Lehrtat hat, wie die Korrespondenz mitteilt, jetzt auch in einem Orte des Erziehungsberufes durch Vermittlung des Schulleiters einen Erziehungsberufsvortrag über die von ihm vertretenen Radikalismus und Radikalschulnähe gehalten. Der Vortrag wurde einige Tage später unter Aufsicht der gleichen Bilder vor den Kindern der Schule wiederholt. Auch bei einem Elternabend der Schule war die Einführung der Radikalität in die Schule begrenzt. Der Erziehungsberufsvortrag wurde wiederholt. Der Radikalismus und die Radikalschule als Erziehungsnational propagierte. Dieser Lehrtat hat, wie die Korrespondenz mitteilt, jetzt auch in einem Orte des Erziehungsberufes durch Vermittlung des Schulleiters einen Erziehungsberufsvortrag über die von ihm vertretenen Radikalismus und Radikalschulnähe gehalten. Der Vortrag wurde einige Tage später unter Aufsicht der gleichen Bilder vor den Kindern der Schule wiederholt. Auch bei einem Elternabend der Schule war die Einführung der Radikalität in die Schule begrenzt. Der Erziehungsberufsvortrag wurde wiederholt. Der Radikalismus und die Radikalschule als Erziehungsnational propagierte. Dieser Lehrtat hat, wie die Korrespondenz mitteilt, jetzt auch in einem Orte des Erziehungsberufes durch Vermittlung des Schulleiters einen Erziehungsberufsvortrag über die von ihm vertretenen Radikalismus und Radikalschulnähe gehalten. Der Vortrag wurde einige Tage später unter Aufsicht der gleichen Bilder vor den Kindern der Schule wiederholt. Auch bei einem Elternabend der Schule war die Einführung der Radikalität in die Schule begrenzt. Der Erziehungsberufsvortrag wurde wiederholt. Der Radikalismus und die Radikalschule als Erziehungsnational propagierte. Dieser Lehrtat hat, wie die Korrespondenz mitteilt, jetzt auch in einem Orte des Erziehungsberufes durch Vermittlung des Schulleiters einen Erziehungsberufsvortrag über die von ihm vertretenen Radikalismus und Radikalschulnähe gehalten. Der Vortrag wurde einige Tage später unter Aufsicht der gleichen Bilder vor den Kindern der Schule wiederholt. Auch bei einem Elternabend der Schule war die Einführung der Radikalität in die Schule begrenzt. Der Erziehungsberufsvortrag wurde wiederholt. Der Radikalismus und die Radikalschule als Erziehungsnational propagierte. Dieser Lehrtat hat, wie die Korrespondenz mitteilt, jetzt auch in einem Orte des Erziehungsberufes durch Vermittlung des Schulleiters einen Erziehungsberufsvortrag über die von ihm vertretenen Radikalismus und Radikalschulnähe gehalten. Der Vortrag wurde einige Tage später unter Aufsicht der gleichen Bilder vor den Kindern der Schule wiederholt. Auch bei einem Elternabend der Schule war die Einführung der Radikalität in die Schule begrenzt. Der Erziehungsberufsvortrag wurde wiederholt. Der Radikalismus und die Radikalschule als Erziehungsnational propagierte. Dieser Lehrtat hat, wie die Korrespondenz mitteilt, jetzt auch in einem Orte des Erziehungsberufes durch Vermittlung des Schulleiters einen Erziehungsberufsvortrag über die von ihm vertretenen Radikalismus und Radikalschulnähe gehalten. Der Vortrag wurde einige Tage später unter Aufsicht der gleichen Bilder vor den Kindern der Schule wiederholt. Auch bei einem Elternabend der Schule war die Einführung der Radikalität in die Schule begrenzt. Der Erziehungsberufsvortrag wurde wiederholt. Der Radikalismus und die Radikalschule als Erziehungsnational propagierte. Dieser Lehrtat hat, wie die Korrespondenz mitteilt, jetzt auch in einem Orte des Erziehungsberufes durch Vermittlung des Schulleiters einen Erziehungsberufsvortrag über die von ihm vertretenen Radikalismus und Radikalschulnähe gehalten. Der Vortrag wurde einige Tage später unter Aufsicht der gleichen Bilder vor den Kindern der Schule wiederholt. Auch bei einem Elternabend der Schule war die Einführung der Radikalität in die Schule begrenzt. Der Erziehungsberufsvortrag wurde wiederholt. Der Radikalismus und die Radikalschule als Erziehungsnational propagierte. Dieser Lehrtat hat, wie die Korrespondenz mitteilt, jetzt auch in einem Orte des Erziehungsberufes durch Vermittlung des Schulleiters einen Erziehungsberufsvortrag über die von ihm vertretenen Radikalismus und Radikalschulnähe gehalten. Der Vortrag wurde einige Tage später unter Aufsicht der gleichen Bilder vor den Kindern der Schule wiederholt. Auch bei einem Elternabend der Schule war die Einführung der Radikalität in die Schule begrenzt. Der Erziehungsberufsvortrag wurde wiederholt. Der Radikalismus und die Radikalschule als Erziehungsnational propagierte. Dieser Lehrtat hat, wie die Korrespondenz mitteilt, jetzt auch in einem Orte des Erziehungsberufes durch Vermittlung des Schulleiters einen Erziehungsberufsvortrag über die von ihm vertretenen Radikalismus und Radikalschulnähe gehalten. Der Vortrag wurde einige Tage später unter Aufsicht der gleichen Bilder vor den Kindern der Schule wiederholt. Auch bei einem Elternabend der Schule war die Einführung der Radikalität in die Schule begrenzt. Der Erziehungsberufsvortrag wurde wiederholt. Der Radikalismus und die Radikalschule als Erziehungsnational propagierte. Dieser Lehrtat hat, wie die Korrespondenz mitteilt, jetzt auch in einem Orte des Erziehungsberufes durch Vermittlung des Schulleiters einen Erziehungsberufsvortrag über die von ihm vertretenen Radikalismus und Radikalschulnähe gehalten. Der Vortrag wurde einige Tage später unter Aufsicht der gleichen Bilder vor den Kindern der Schule wiederholt. Auch bei einem Elternabend der Schule war die Einführung der Radikalität in die Schule begrenzt. Der Erziehungsberufsvortrag wurde wiederholt. Der Radikalismus und die Radikalschule als Erziehungsnational propagierte. Dieser Lehrtat hat, wie die Korrespondenz mitteilt, jetzt auch in einem Orte des Erziehungsberufes durch Vermittlung des Schulleiters einen Erziehungsberufsvortrag über die von ihm vertretenen Radikalismus und Radikalschulnähe gehalten. Der Vortrag wurde einige Tage später unter Aufsicht der gleichen Bilder vor den Kindern der Schule wiederholt. Auch bei einem Elternabend der Schule war die Einführung der Radikalität in die Schule begrenzt. Der Erziehungsberufsvortrag wurde wiederholt. Der Radikalismus und die Radikalschule als Erziehungsnational propagierte. Dieser Lehrtat hat, wie die Korrespondenz mitteilt, jetzt auch in einem Orte des Erziehungsberufes durch Vermittlung des Schulleiters einen Erziehungsberufsvortrag über die von ihm vertretenen Radikalismus und Radikalschulnähe gehalten. Der Vortrag wurde einige Tage später unter Aufsicht der gleichen Bilder vor den Kindern der Schule wiederholt. Auch bei einem Elternabend der Schule war die Einführung der Radikalität in die Schule begrenzt. Der Erziehungsberufsvortrag wurde wiederholt. Der Radikalismus und die Radikalschule als Erziehungsnational propagierte. Dieser Lehrtat hat, wie die Korrespondenz mitteilt, jetzt auch in einem Orte des Erziehungsberufes durch Vermittlung des Schulleiters einen Erziehungsberufsvortrag über die von ihm vertretenen Radikalismus und Radikalschulnähe gehalten. Der Vortrag wurde einige Tage später unter Aufsicht der gleichen Bilder vor den Kindern der Schule wiederholt. Auch bei einem Elternabend der Schule war die Einführung der Radikalität in die Schule begrenzt. Der Erziehungsberufsvortrag wurde wiederholt. Der Radikalismus und die Radikalschule als Erziehungsnational propagierte. Dieser Lehrtat hat, wie die Korrespondenz mitteilt, jetzt auch in einem Orte des Erziehungsberufes durch Vermittlung des Schulleiters einen Erziehungsberufsvortrag über die von ihm vertretenen Radikalismus und Radikalsch

# Größere Anzeigen für die Sonntagsnummern müssen uns bis Donnerstag zugehen, wenn Ihre Aufnahme sichergestellt werden soll.

## Kleinere Anzeigen

für die Sonntagsausgaben erbitten wir bis Freitag zugehen, für die Wochenausgaben seitens am Tage vor dem Geschäft.

### Dresdner Neueste Nachrichten

Anzeigenabteilung.

50025

Sammelraum (Virkusstraße 38/40, ehemalige Herzogliche Hochschule) nicht mehr nur an einzelnen Tagen, sondern jeden Montag von 8 bis 5 Uhr und Sonntag von 10 bis 1 Uhr dem Besuch zugänglich zu machen. Die übrigen eröffnete Sonderausstellung in der Ausstellungshalle am Zwingerplatz („Der Mensch“) ist nur nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt in beiden Ausstellungen für Erwachsene 30 Pf., für Schulkinder 10 Pf.

Die zweite Mittwochs-Ausstellungsschau wird dieses Freitag den 7. November im Südlichen Ausstellungspalast zu Dresden eröffnet. Veranstalter ist der 1. Dresdner Geselligkeitsverein. Die Ausstellung, zu der über 4000 Stück Hausschlüsse aller Art vereint sind, wird nahezu 50 Sonderausstellungen. Die Ausstellung, mit der Verlostung von Augs- und Schlüsselgläsern verbunden ist, ist bis Sonntag abends 8 Uhr geöffnet.

Eröffnung des „Aerius“ Sorrento. Diesen Donnerstag, den 6. November, 18 Uhr abends wird der „Aerius“ Sorrento neu eröffnet. Das Programm verzögert sich um 1. Artikel aller Nationen.

Neue Filmvorführungen. Die Kinospiele am Freiberger Platz haben sich wieder einen Harry-Goldsmith verstorben. „Dr. Jekyll“ ist niemand anders als der beliebte Filmkomiker, der im neuen Maße wieder unzählbare Tollheiten ausstößt. Da er diesmal durch seine „Sympathie“ auch noch unter die Haube kommt, ist beinahe nebenbei bei der Sache von urkomischen Verstellungen, die der Film bringt. Zwei weitere Lustspiele, „Er macht alles“ und „Kummelplatz auf dem Hünerhof“, sorgen für größte Histerie.

In den R. S.-Lichtspielen gegenüber der Fortsetzung des umfangreichen Films „Ein Kind der freien Liebe“ lebhafter Anteilnahme.

Dieser neue Teil „Unter falscher Figo“ bringt wiederum Verständnisse aller Art.

Theaterhaus. Der Schauspieler Richard Härtig ist am Freitag, 17. November, 18 Uhr abends am kleinen Theaterhaus aufgetreten.

Großes Weihnachts-Märchen (Süd-Westen-Straße 11). Das Kneipencafé hat das Weihnachtsfest mit einer großartigen Feier gefeiert.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt. Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

Festliche Weihnachts-Einführung (Süd-Westen-Straße 11). Das Kneipencafé hat das Weihnachtsfest mit einer großartigen Feier gefeiert.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

Von 1500 Stk. an 10% Rabatt.

Muster von 200 Stk. an 16% Rabatt.

„Stolz des Hauses“ feiert Geburtstag. Von 100 Stk. an 20% Rabatt.

# Handels- und Industrie-Zeitung

## Ber ist Herbert N. Casson?

Vor einem Jahr sprach in New-York vor einem kaufmännischen Kongress ein Mann über irgendein Thema aus dem Gebiete der Finanz. Der Vortrag zog sich durch zweieinhalb Stunden; er dauerte nur eine halbe Stunde und wurde mit 1000 Dollar honoriert. Der Redner hieß Herbert N. Casson.

Wer ist dieser Casson? Nun, er wurde im Jahre 1859 in einem kleinen Dorfe Canadas geboren und von seinem Vater, der als Missionar in der kleinen Kolonie von Hudson unter den Indianern wirkte, großzügig erzogen. Von zwanzig Jahren zum 21. an die Universität Toronto, widmete sich den Sozialwissenschaften und erlangte schon mit 24 Jahren einen Ruf durch Vorträge über original gewohnte Leute dieses Wissensbereiches.

Casson wurde einer der anerkannten Pioniere der Sache der Arbeiter in den Vereinigten Staaten, nicht als Sozialist im politischen Sinne des Wortes, sondern als leidenschaftlicher Anhänger und überzeugter Vertreter sozialer Verbesserung. Seine Ziele sind: Verbesserung der Arbeitszeit für den einzelnen, Verbesserung des Lohns der Arbeiter in den Fabriken durch eine systematische Verbesserung ihrer Organisation, Erhöhung der Röhne im Verhältnis zur geleisteten Produktion, Verbesserung der physischen und moralischen Wohlfahrt der Arbeiter.

Casson geht den in Amerika üblichen Weg für Denkt, die der Öffentlichkeit etwas zu bieten haben. Mit 30 Jahren ist er Mitarbeiter der großen Tageszeitung "New York World", der genialen Schriftleitung von Josef Pulitzer, die in vielen Richtungen auf dem Gebiete des kontinentaleuropäischen Zeitungswesens in Amerika hervorbrechend gewirkt und durch ihre Märscheorganisation ihrem Beispiel in wenigen Jahren zum Missionar gemacht hat. Aber es genügt Casson nicht lange, über seine Theorie zu schreiben. In den Vereinigten Staaten, in Kanada und in England zieht er von Fabrik zu Fabrik, um seine Theorie praktisch anzuwenden. Unermüdlich arbeitet er an der Ausgestaltung industrieller Organisationen.

Leider istreibt er rasch weiter. "Der Roman des Glücks", "Die Geschichte des Telephones", "Vorwärts zur Freiheit", "Die Weisheiten der Einwohner", "Weltgeschichte der Arbeiter-Organisationen", "Fabrik und Wirklichkeit", "Die Menschenkunst", das alles sind Titel von Herbert N. Casson, deren Überzeugungen ihm den Weg in die wissenschaftliche Weltliteratur bahnen.

Sein Ruf wird immer größer. Bedeutende Firmen verstehen sich seiner zeitweiten Mitarbeit als Sachverständiger in kommerzieller und industrieller Organisation". Seinem Ruf danken die gewaltigsten amerikanischen Unternehmen, die "Standard Oil Company", die "International Harvester Company", die "Bell Telephone Company" und viele andre ihre erfolgreiche innere Ausgestaltung.

Die Neuorganisation der mächtigen "Association of Commerce" in New-York wird ihm übertragen. Er ordnet gleichzeitig das Publicitybüro S. A. MacCan Co., das schon im zweiten Jahre über 1.000.000 Dollar Nutzen abwirkt. So wird er Präsident der "Philosophical Association" von Boston, des "Vanderbilt Public Club" und der "Royal Society of Arts" in London. Im Auge wird seine geniale Werbung denkt, um die Produktionsfähigkeit der Kunptions- und sonstigen Kreislaufmaterialfabriken auf das höchste zu steigern. Er führt diese Aufgabe bei über fünfzig Fabriken durch.

Im Laufe von zwölf Jahren hat Casson die "Wissenschaft des Geschäfts" — soviel wäre man versucht, zu sagen: die "Kunst des Geschäfts" — auf ihre heutige Höhe gebracht. 120.000 ersten Lesern aus dem Kreise der besten Kaufleute und Industriellen leistet sein einzigartiges "Efficiency Magazine", dessen Chefredakteur er ist, fortwährend wertvolle Dienste. Die großen Verwaltungsbüro, Baren- und Kaufhäuser jenden ihre Angestellten an ihm in die Schule. Nicht allein aufgrund der tüchtigsten unter ihnen danken ihm ihre Ausbildung.

Seit Jahren lebt Herbert Casson nun in London, wo und er keine Bücher in die Welt sendet. Der Kreis seiner Freier und Anhänger erweitert sich immer mehr, seine Bücher werden in viele Sprachen übertragen. Vor kurzem gab er ein kurzes und eindrückliches Buch heraus, "Twelve Tips of Finance", das in der ganzen Welt Aufsehen erregt und dessen deutsche Ausgabe in den nächsten Wochen fertiggestellt ist. Wir sind in der Zone, bereits heute mit der Übersetzung der Tips zu beginnen und werden in kurzen Abständen die örtlichen Kapitel folgen lassen.

Die deutsche Sprache hat weder für das, was Casson mit dem Borte "tip", noch für das, was er mit dem Borte "finance" ausdrücken will, ein vollkommen deckendes Wort. Es soll niemand glauben, daß ihm hier irgendwie bestimmt Hinweis auf bestimmte Wertpapiere den Sinn zu Gewinn und Reichtum eröffnet; Cassons "Twelve Tip" sind etwas viel Wertvoller. Lassen wir ihn selbst sprechen:

"Dieses Buch ist wie ein short geschaffenes Werkzeug. Es ist nicht für Kinder und Schwächlinge bestimmt. Es kann nicht mit einem flüchtigen Blick oder oberflächlichem Durchblättern erledigt werden. Es muß als ein Ganzen erfaßt und sorgfältig studiert werden.

Es will mit diesen Tips meinen Lesern, soweit es möglich ist, helfen, nicht nur Geld zu verdienen, sondern auch die Kunst lernen, es richtig anzulegen. Sie werden sehen, daß dieses Buch einzig in seiner Art ist. Auch seine Bibliothek enthält etwas Aehnliches.

Es ist das Ergebnis zwanzigjähriger Praxis an der Börse und in ihrer Umgebung. Es enthält nicht nur meine eigenen teurer erlauften Erfahrungen, sondern auch vieles, das ich von klugeren Leuten gelernt habe. Ein Wort darüber ist in Buch- oder Studien-Bücherei. Es beschäftigt sich nur mit praktischen, persönlichen Angelegenheiten, die mit Literatur oder Erziehung nichts zu tun haben.

Der durchaus kritische Buchkritiker wird dieses Buch

## Kaufmen Sie nur, was Sie kennen!

### 12 Tips für den wirtschaftlichen Erfolg

Von Herbert N. Casson

#### Der 1. Tip

Dieser unbedeutbare kleine Tip von sechs Wörtern kann ungefähr ein Viertel aller Verluste in der Welt der Finanz verhindern.

Wahrheinlich hat jeder Geschäftsmann, der diese Worte liest, zu irgendeiner Zeit einen schweren Verlust erlebt, weil er dieses Gebot des Anlagefuchers nicht beachtet hat: "Kaufen Sie nur kaufen, was Sie kenn-

nieren von Tatsachen erhebt sich ein wunderbares Gebäude von Phantasien.

Zeitungsausgegen sind verlässlicher als Kündbreviere und Brochüren. Aber es ist doch noch besser, obwohl man weiß, was der Finanzredakteur sagt, obwohl auch seine Worte nicht einwandfrei sind.

Gilanzen sind verlässlicher. Nur ist es eine Tatsache, daß alljährlich in Tausenden von Gilanzen Verluste in Gewinne und Gewinne in Verluste umgewandelt werden. Kein Geschäftsmann kann das leugnen.

Vergessen Sie nie, daß ein Kaufdruck alles mögliche drückt, ohne Fragen zu stellen. Auch viele Zeitungen und Zeitschriften tun das. Der Hauptunterschied zwischen einer gesprochenen und einer geschriebenen Worte ist, daß die letztere die Wirkung erzielt.

Kaufmen Sie nur, was Sie kennen! Sind Sie ein Gründer, so legen Sie Ihr Geld nur in den Aktien der Gesellschaften an, die Ihre vielen Interessen sind.

Sind Sie ein Eisenbahner, so kaufen Sie nur Aktien und Obligationen der bestverwalteten Eisenbahnen.

Sind Sie ein Bauunternehmer, so kaufen Sie die Grundstücke einer Baufirma, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine Schiedsstelle eingerichtet werden, die die Belastung anderweitig verteilt.

Es regelt das Verhältnis der Hauptbetriebe zu Nebenbetrieben, die auch dann als mitbelastet gelten, wenn sie sich allein zu den unbefestigten Betrieben gehören würden. Ausgenommen sind Nebenbetriebe landwirtschaftlichen Charakters. In der Bauwirtschaft von der Belastung entfällt auf den Eigentümer zu einem Viertel, auf den Pächter oder Mieter zu drei Vierteln. Zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Pächters kann eine



Vertretungen finden und suchen

# Vertreter

für Vertrieb von Kernseife  
von führendem Seifenkonzern  
sofort gesucht. Angebote mit  
Lichtbild und Referenzen von  
besteigeführten Herren an Post-  
fach 305, Mannheim, erbeten.

Zum Vertrieb eines Patent-Artikels wird nach-  
weltlich tüchtiger, seriöser

# General-Vertreter

für Dresden und Umgebung  
spätestens sofort gesucht. Der Artikel ist bahnbrechend,  
kaufmännisch erstklassig, ein Massenartikel und Ver-  
kaufsschlager ersten Ranges mit unbeschreiblichen  
Absatz- und hohen Verdienst. Herren, die in  
Hotels, Haushaltsgeschäften, Warenhäusern  
etc. eingeführt sind, wollen sich unter Beifügung  
von Lichtbild an Sied & Co., Heidelberg,  
Postfach 77, wenden.

# Leistungsfähige Stachellederfabrik

sucht für Dresden und Umgebung  
einen tüchtigen

# Vertreter

Es wollen sich nur solche Herren  
melden, die fortlaufend mit  
Zigarettenfabriken in Verbindung  
stehen. Offerten erbeten unter  
„A 2 M 672“ an die Exped. d. Bl.

Bei Privaten und Wiederverkäufern  
nur ausgeschlossen.

**Vertreter von Wein- und Likör-**

Händlung im Weinhandel gesucht.  
Off. Osterr. u. „A 2 285“ Exped. d. Bl.

Durch den Platz mit erhöhte  
Werbung in die

**General-Vertretung**

an erfahrene, nicht Herren, die in  
Weinhandel, Weinverkauf, Wein-  
abfüllung befinden sind, sofort  
zur Zeit, ohne Vertrag.

Reisekosten, ums.

**herren u. Damen**

Vertrieb erfolgt, beständig, auf  
Bestellung, an allen Kunden, auch  
auf Reisen, ohne Vertrag.

Reisekosten, ums.

**Klavier-Humorist**

sofort gesucht, von einer chemischen  
Fabrik gegen Flaus und  
Provision gesucht. Ausfüller unter „A 2  
M 287“ an die Expedition dieses Blattes.

**Erskt., Gutoingel. Vertreter**

für Kost- und Rokokos für Dresden  
Neustadt und Umgeb. Dresden gesucht.

Off. erh. u. „B 2 271“ Exped. d. Bl.

**Untervertreter**

In Schuhgeschäften u. Lederhandlungen  
nur einschlägig, von Generalvertreter  
einer chemischen Fabrik gegen Flaus und  
Provision gesucht. Ausfüller unter „A 2  
M 287“ an die Expedition dieses Blattes.

**Süsse eine Vertretung**

Die Süßwarenwerke, Off. erh. u. „A 2 247“ bei, Florastr. 5.

**Mühlenvertreter**

Seit vielen Jahren mit großem Erfolg  
tätiger Mühlenvorsteher, der über 100  
Festen und pa. Kundenschaft verfügt,  
sucht für das obere Erzgebirge die Ver-  
treitung einer klassischen Großmarke.  
Gef. Angebote erbeten unter „A 2  
M 287“ an die Expedition dieses Blattes.

**Welche Firma**

gesucht für den Dresden den Generalver-  
treter eines nur anscheinend eingetragenen  
Unternehmens „Eckel“ u. „S. S.“

Ein offenes, art. Preis, Händler erf.

ab. 10. Nov. ab. 1. Dez. 1924  
nach Ende Dresden

Off. erh. u. „A 2 247“ bei, Florastr. 5.

Neben

verdiente

Vertreterin, s. Ge-  
redet, verantw. für  
Festen u. Feiern, Off. erh. u. „A 2 247“ bei, Florastr. 5.

**Vertreter**

für einen neuen zu-  
verlässigen Betrieb, der auf  
dem Markt Dresden  
die ersten 100000  
Abnehmer hat. Off. erh. u. „A 2 247“ bei, Florastr. 5.

**Berater**

für Geschäft gef. Off.  
1. Nov. u. „A 2 247“ bei, Florastr. 5.

**Zusichtstreiber**

Durch Ausbildung  
und Erfahrung  
einen tüchtigen  
Herrn ausfindig  
zu machen, der  
einen Betrieb  
aufzubauen will.  
Gef. Angebote erbeten  
unter „A 2 247“ an die  
Exped. dieses Blattes.

**Position.**

Durch Ausbildung  
und Erfahrung  
einen tüchtigen  
Herrn ausfindig  
zu machen, der  
einen Betrieb  
aufzubauen will.  
Gef. Angebote erbeten  
unter „A 2 247“ an die  
Exped. dieses Blattes.

**Tuchengros**

Der Suchen für Verfaß-  
welle, Muster u. Zwecklos-  
heit für Tuchengros, s. Ge-  
redet, verantw. für  
Festen u. Feiern, Off. erh. u. „A 2 247“ bei, Florastr. 5.

**Aufzten-Beamten**

Ge. leste. Verkauf, Off. erh. u. „A 2 247“ bei, Florastr. 5.

**Leistungsfähige Großhandelsfirma der**

**Groß- u. Fuhrer-Branchen**

sucht für sofort

**tüchtigen REISENDEN**

der bereits mit Erfolg tätig war, zum  
Besuch der Landeskunstschule. Angebote  
erbeten unter „A 2 205“ an Alte, Max-  
strasse 10, Vogler, Dresden.

**Wiederverkäufer f. Weinh.-Artik.**

(Tischlerei) gesucht f. Ware mind.

„A 2 255“ bei, Alte, Max-  
strasse 10, Vogler, Dresden.

2406

**Bertreter**

für Reklame, Werbung, ge-  
redet, verantw. für

„A 2 255“ bei, Alte, Max-  
strasse 10, Vogler, Dresden.

2406

**Vertretungen finden und suchen**

# Vertreter

für Vertrieb von Kernseife  
von führendem Seifenkonzern  
sofort gesucht. Angebote mit  
Lichtbild und Referenzen von  
besteigeführten Herren an Post-  
fach 305, Mannheim, erbeten.

**Schmuck, bestens eingeführte  
Lebensversicherungs-A.-G.**

die absolut und mit allen Reuerungen das  
Lebensversicherungs-Geschäft

meister ausübt (Karte mit ausführlicher fallenden Prämien-  
Rücknahme der doppelten Summe bei Tod durch Unfall, Brüder-  
und Kinder).

Reisekosten bei Anreise nicht, erzielt weitere Leis-  
tungen.

Wiederholen ist Gelegenheit geboten, in allen übrigen Zweigen

für einen tüchtigen Veräußerungsberater einzuarbeiten.

Nachweisbar tüchtige

# Fachleute

die sowohl in der Ausbildung, als auch in der Gewinnung von  
Mitarbeitern hervorragend leisten werden gebeten. Ihre Bewer-  
bung einzureichen unter „A 2 252“ an Kubo, Hof, Dresden.

— Auf Wunsch freuen vertrauliche Behandlung!

**General-Agenturen**

mit Sitz in Dresden. Da jeder Beslebung angemäthe Vertrag-  
bedingungen.

Wiederholen ist Gelegenheit geboten, in allen übrigen Zweigen

für einen tüchtigen Veräußerungsberater einzuarbeiten.

**Nachweisbar tüchtige**

# Fachleute

die sowohl in der Ausbildung, als auch in der Gewinnung von  
Mitarbeitern hervorragend leisten werden gebeten. Ihre Bewer-  
bung einzureichen unter „A 2 252“ an Kubo, Hof, Dresden.

— Auf Wunsch freuen vertrauliche Behandlung!

**Lehrfräulein**

aus einer Familie mit leichter Schulbildung, ein Massen-  
arbeiterin der doppelten Summe bei Tod durch Unfall, Brüder-  
und Kinder.

Reisekosten bei Anreise nicht, erzielt weitere Leis-  
tungen.

Wiederholen ist Gelegenheit geboten, in allen übrigen Zweigen

für einen tüchtigen Veräußerungsberater einzuarbeiten.

**Lehrfräulein**

aus einer Familie mit leichter Schulbildung, ein Massen-  
arbeiterin der doppelten Summe bei Tod durch Unfall, Brüder-  
und Kinder.

Reisekosten bei Anreise nicht, erzielt weitere Leis-  
tungen.

Wiederholen ist Gelegenheit geboten, in allen übrigen Zweigen

für einen tüchtigen Veräußerungsberater einzuarbeiten.

**Lehrfräulein**

aus einer Familie mit leichter Schulbildung, ein Massen-  
arbeiterin der doppelten Summe bei Tod durch Unfall, Brüder-  
und Kinder.

Reisekosten bei Anreise nicht, erzielt weitere Leis-  
tungen.

Wiederholen ist Gelegenheit geboten, in allen übrigen Zweigen

für einen tüchtigen Veräußerungsberater einzuarbeiten.

**Lehrfräulein**

aus einer Familie mit leichter Schulbildung, ein Massen-  
arbeiterin der doppelten Summe bei Tod durch Unfall, Brüder-  
und Kinder.

Reisekosten bei Anreise nicht, erzielt weitere Leis-  
tungen.

Wiederholen ist Gelegenheit geboten, in allen übrigen Zweigen

für einen tüchtigen Veräußerungsberater einzuarbeiten.

**Lehrfräulein**

aus einer Familie mit leichter Schulbildung, ein Massen-  
arbeiterin der doppelten Summe bei Tod durch Unfall, Brüder-  
und Kinder.

Reisekosten bei Anreise nicht, erzielt weitere Leis-  
tungen.

Wiederholen ist Gelegenheit geboten, in allen übrigen Zweigen

für einen tüchtigen Veräußerungsberater einzuarbeiten.

**Lehrfräulein**

aus einer Familie mit leichter Schulbildung, ein Massen-  
arbeiterin der doppelten Summe bei Tod durch Unfall, Brüder-  
und Kinder.

Reisekosten bei Anreise nicht, erzielt weitere Leis-  
tungen.

Wiederholen ist Gelegenheit geboten, in allen übrigen Zweigen

für einen tüchtigen Veräußerungsberater einzuarbeiten.

**Lehrfräulein**

aus einer Familie mit leichter Schulbildung, ein Massen-  
arbeiterin der doppelten Summe bei Tod durch Unfall, Brüder-  
und Kinder.

Reisekosten bei Anreise nicht, erzielt weitere Leis-  
tungen.

Wiederholen ist Gelegenheit geboten, in allen übrigen Zweigen

für einen tüchtigen Veräußerungsberater einzuarbeiten.

**Lehrfräulein**

aus einer Familie mit leichter Schulbildung, ein Massen-  
arbeiterin der doppelten Summe bei Tod durch Unfall, Brüder-  
und Kinder.

Reisekosten bei Anreise nicht, erzielt weitere Leis-  
tungen.

Wiederholen ist Gelegenheit geboten, in allen übrigen Zweigen

für einen tüchtigen Veräußerungsberater einzuarbeiten.

**Lehrfräulein**

aus einer Familie mit leichter Schulbildung, ein Massen-  
arbeiterin der doppelten Summe bei Tod durch Unfall, Brüder-  
und Kinder.

Reisekosten bei Anreise nicht, erzielt weitere Leis-  
tungen.

Wiederholen ist Gelegenheit geboten, in allen übrigen Zweigen

für einen tüchtigen Veräußerungsberater einzuarbeiten.

**Lehrfräulein**

aus einer Familie mit leichter Schulbildung, ein Massen-  
arbeiterin der doppelten Summe bei Tod durch Unfall, Brüder-  
und Kinder.

Reisekosten bei Anreise nicht, erzielt weitere Leis-  
tungen.

Wiederholen ist Gelegenheit geboten, in allen ü

**Aus aller Welt****Der Mainzer Dom in Gefahr**

Im Jahre 1909 tauchte plötzlich die Nachricht auf, daß der Mainzer Dom in das Bankengesetzen verpaßt worden. Eine gründliche Untersuchung ergab, daß im Fundament der Kathedrale einzelne Stellen existieren, an denen die Mäuse, auf denen das Gebäude ruht, zu ihren oberen Häuptern vermödet sind. Die Ursache dieser Erscheinung kam von der Senkung des Wasserstandes des Rheins. Seit der häufigen Sanierung ist der Strom zurück und die nunmehr mangelnde Umpflanzung der Mäuse rief die Mäuse hervor. Von 1909 bis 1918 konnte man einen großen Teil dieser Höhlen beseitigen, was aber bis heute nicht vollständig gelang. Nun hat sich rechnerisch ergeben, berichtet die "Frankfurter Zeitung", daß die doppelte Sicherheit durchaus nicht mehr vorhanden ist. Sämtliche Kapellen an der Nordseite, alle Lagen, die gesamte Nordfront nach dem Liebfrauenplan, ist durch die vorerwähnte Senkung in höchster Gefahr. Auch sind viele kleinere Höhlen, die heute noch keine Gefahr bedeuten, dringend ausbehandlungsbedürftig. Um die Mittel zu erlangen, die Schäden möglichst schnell zu beseitigen, hat sich der Kartäuserverband der Erzbischöfe Mainz entschlossen, eine Mainzer Dombau-Gebotsserie zu veranstalten.

**Geldmord zweier Mädchen**

Die 16 Jahre alte Irma Koch aus der Koppengroße in Berlin und die gleichaltrige Grete Lehmann aus der Herthastraße in Pankow bei Berlin verübten Selbstmord, indem sie sich vom Dach des Hauses Adalbertstraße 80 in den Hof stürzten. Sie sind an den exzitierenden Verlebungen gestorben. Beide Mädchen waren Angehörige in einem Betriebe und hatten sich in den Sohn des Chefs verliebt. Um eine Klärung herbeizuführen, traf sich der junge Chef mit den Verlebten in einer Rondellore, wo er ihnen aneinandersehnte, daß an einer Heirat mit dem einen oder dem anderen nicht zu denken sei. Irma Koch verlor sich daran in den Panzower Schlüchtern zu erkennen, wurde aber gerettet und in das Krankenhaus in Weihenstephan gebracht. Als die Freunde von dem Selbstmordversuch wußten, gingen sie auf das Dach des Hauses ihrer Firma und stürzte sich in den Hof. Raum hatte ihre Freunde, die aus dem Krankenhaus wieder entlassen worden waren, von dem Selbstmord getötet, bestiegen sie ebenfalls das Dach des Hauses und fand den Tod indem sie sich gleichfalls in den Hof hinabstürzte.

**Blaauerländerin in Dagestan**

Im Schwedenland, das von Trelleborg mit der Nähe in Sachsen anfängt, befand sich dieser Tage, wie Berliner Blätter berichten, eine große Blauäugeligenauer, die über Hamburg nach Dagestan wollten. In Sachsen kam es zwischen ihnen und angreifenden Seeleuten im Hafen zu einem Zusammenstoß. Man hörte wild aufeinander los, die Blauäugeligenauer beschwerten sich an dem Kampfe und rissen die Seeleute an Bord, die Blauäugeligenauer erhoben ein kurzbarbeschildertes Schreie. Bei dem wütenden Schreie gingen die Seeleute mehrere Wälle in Trümmer, die Wagen wurden zerstört und mit Blut bespritzt. Während des Turmalls ging der Zug ab, und es wurde telefonisch die Bahnhofsmarie in Stralsund benachrichtigt, die alle Teilnehmer, 20 Blauäugeligenauer und einige Seeleute, als der Zug einfahrt, festnahm. Ein Seemann erklärte, ihm seien während des Kampfes 50 Dollar entrichtet worden, eine Blauäugeligenauer vermisste angeblich 10.000 schwedische Kronen. Das Geld wurde nirgends gefunden. Die Untersuchung führte einzelnen Blauäugeligenauern ergeben, daß sie hohe Geldbeträge und wertvolle Schmuckstücke mit sich führten. Nachdem sie 20 Dollar für den amtierenden Wagen hinterlegt hatten, konnten sie ihre Reise fortfahren.

**Verbote in Berlin**

Wie fällt es ist, wenn man Österreich einen Land mit rauen Sitten nennt, geht daran herum, daß dort selbst Verbote in Verboten ausgesprochen werden. So gebietet z. B. Villallen der Ruhm im seinen Gartenanlagen sterbende Personen Verbotsstein zu beschaffen. Einige Proben dieser offiziellen Poche werden in Mecklenburg Universitäts angeführt. Das steht z. B. nicht: "Das Abreisen von Blumen und Zweigen ist bei 10 Mark Strafe verboten", sondern es heißt: "Für jeden Tag ist jeder Gang, für jeden Wagen eine Mark, für jede jedes Auge eine Blume / Zum allgemeinen Eigentum, für Herz und Sinn ist alles sicher, / Nur für die Männer gibt's nicht's hier." Und Gott der halben Drohung: "Das Wegwerfen von Blasen, Papierresten u. dgl. wird mit 10 Mark oder Haftstrafe bestraft", heißt es hier: "Wer Glas, Papier und alte Tücher / Und anderes, was er nicht mehr braucht, / Hier von mir wirkt, wird 10 Minuten / In kaltes Wasser eingetaucht."

**Blatt eines Ordens vor Ausstellung**

Man hört oft: Das berühmte ehemalige Benediktinerkloster Bonn bei Bremen, wegen seiner herrlichen Lage viel besucht und viel besungen — nun Viktor Ebesch wollte und kann gerne hier — von dem Eigentümer, der herzoglichen Linie des Hauses Mittelbach, vor einiger Zeit auf fünfzig Jahre

an den strengen katholischen Orden der Trappisten verpaßt worden. Da die Trappisten durch den sehr regen Ausflugsverkehr nie jedoch in ihrer Klosterkirche betriebsfähig führen, werden sie Bang in nächster Zeit wieder verlassen.

**Ein berüchtigter Mädchenhändler verhaftet**

Aus Preßburg wird gemeldet: In den letzten Monaten verschwanden in einigen Gegenden des Tschecho-Slowakiet sehr viele junge Mädchen. Den Nachforschungen der Behörden gelang es, auf dem Bahnhof Trenčín-Teply einen gewissen Georg Paul Macom aus Andowice in Begleitung von sechs jungen Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren, alle von auffallender Schönheit, zu verhafteten. Die Mädchen wurden wiederum in dem eisernen Käfig, im Ausland entführt zu werden. Es wurde festgestellt, daß es sich um einen berüchtigten Mädchenhändler handelt.

**Bulgarienrumour**

Auf ungewöhnliche Art haben sich zwei lange vergebend schwule sardische Briganten den Behörden gehetzt. Sie hassen sich, so schreibt unter römischer Besitzerstatte, vorher mit ihren Absoluten verständigt und wurden von diesen an einer einsamen Stelle im Wald von zwei Automobilen erwartet. Die Briganten erschossen dann zuerst die Polizei, überrollten die Pferde ihren Begleiter und ließen sich in die Automobile, die zum Erstaunen der ganzen Bevölkerung bis vor die Tore des Gesangmistes führten, wo sich die Briganten von ihren Freunden und Rechtsanwälten aufs beruhigste verabschiedeten. Die Polizei suchte die beiden seit über zehn Jahren, ohne ihrer habhaft zu werden. Auf ihre Verhaftung war ein Preis von 100.000 Lire ausgesetzt.

**Übererraschungen für deutsche Besucher**

London scheint über die gerade jetzt sehr zahlreichen deutschen Besucher außerordentlich erfreut zu sein und sein Bedarf für ein freundliches Willkommen. Es ist bezeichnend, daß in einem der Untergrundaufnahmen Piccadilly-Circus das deutsche Wort "Ausgang" vor Augen der englischen und französischen Bevölkerung beliebt wurde. — In den großen Luxushotels, wie dem Savoy-Hotel, sind weitere Seiten freundlicher Aufnahme zu bemerken: deutsche Stenotypen und deutsch sprechende Dienst- und Telephonpersonal stehen zur Verfügung der Gäste, die ihrer bedürfen.

**Höfliche Beamte werden prahlst**

Die Gesellschaft der Londoner Untergrundbahnen hatte fürzlich eine Untersuchung eingeleitet, die dem Friede galt, feststellte, auf welcher Station das Ge-

amtpersonal sich gegen das Publikum der großen Höflichkeit versetzte. Das Ergebnis war die Entfernung, daß außen an Stationen von 100.000 Passagieren nicht eine Klage erhoben wurde. Diesen fünf Meterstationen wurde in Auszeichnung im Gehalt einer silbernen Plakette gesetzt, die am Eingang der Stationen ihren Platz finden soll. Außerdem wurde unter die Beamten eine Goldsumme als Prämie für musterhaftes Verhalten verteilt.

**Ein durch Bergarrest gefährdet Schweizer Dorf**

Das Engadin-Dorf Campocologno, das im Tal Poschiavino in der Nähe der italienischen Grenze liegt, ist, wie von einem Bergarrest mit Vermischung bedroht. Ein riesiger, aus ca. 100000000 Kubikmeter gefüllter Abhang des benannten Safo del Gasso hat sich in Campocologno gesetzt, und man fürchtet, daß die Trümmer jeden Augenblick auf das Dorf abrutschen könnte. Neben diesem ist auch die Bernina-Bahn und die große Kraftstation, die Norditalien mit Elektrizität versorgt, gefährdet. Die an Ort und Stelle eingetroffenen Ingenieure haben bereits die Planung eines Hotels und vieler anderer Gebäude des Dorfes angeordnet und den Bürgern der sie durchquerenden Eisenbahnlinie empfohlen, die neuerliche Strecke mit größter Schnelligkeit zu durchfahren.

**Lohmann-Blicker**

vereinigt die Vorsätze der Brille und des Spiegels.  
siehe unten Kastelle: nur in oben bei:

**Bohr, Optische Anstalt**

Wollenhaube, 16 neben Kaffeehaus

**Organophat für Männer**

das neue, anregende (Sexual)-Gefüllungsmittel von hochwertiger Zusammensetzung. Glänzend begleicht! Preis 4.75 M. für 30 Portionen, 8.25 M. für 60 Portionen. Seien Sie in Ihren Apotheken das edle Organophat nicht erhalten können oder Ihnen etwas anderes angeboten wird, so wenden Sie sich an uns unter aufgeschriebenen Verkaufsstellen. In Dresden erhältlich in der Löwen-Apotheke am Altmarkt, Marien-Apotheke, Altmarkt 16, Mohren-Apotheke, Pirnässer Platz, Reichs-Apotheke, Bilderdijkplatz 10, am Hauptbahnhof, Hof-Apotheke, Schloßstraße, am Postamt.

**Die Seife der Kleopatra bestand aus einem geheimnisvoll zusammengesetzten Kauffunktionsfett, das die Spuren des Alters hinwegwischte —**

**Altägyptische Kunst im modernen Gewande ist Horstiller-Creme-Seife, nicht zu verwechseln mit der unsere Kaufauslaugenden Toilette-Seife, sondern wohlgermekl Horstiller-Creme-Seife, die uns vor Runzeln, Falten, Rissen und Ansteckung schützt.**

Passe noch nicht in den einschlägigen Geschäften erhältlich, erhalten Sie kostenlos und portofrei ein Probosätzchen Horstiller-Creme-Seife und das Büchlein "Die Gefahren der Seife" vom Horstiller-Vertrieb G. m. b. H., Berlin 348, Alexanderstraße 26.

**Biete: Gotha oder Erfurt**

z. 2-Zimmer-Wohnung.

Sucher Dresden oder Vorort 4-Zimmer-Wohnung.

Sucher Dresden, Blasewitzer Straße 10.

**Wohnungsbüro Altmarkt 15, 1.**

Tante! (M. 1882) Miete 1000

Mietgesuche

2 leere Zimmer

z. 2-Zimmer-Wohnung.

Sucher Dresden oder Vorort 4-Zimmer-Wohnung.

Sucher Dresden, Blasewitzer Straße 10.

**Zimmer**

z. 2-Zimmer-Wohnung.

Sucher Dresden oder Vorort 4-Zimmer-Wohnung.

Sucher Dresden, Blasewitzer Straße 10.

**Keller**

z. 2-Zimmer-Wohnung.

Sucher Dresden oder Vorort 4-Zimmer-Wohnung.

Sucher Dresden, Blasewitzer Straße 10.

**Verloren**

Berligen!

Sonst. 1. Nov. 1924

## Frische Backwaren

— unterm mit den besten technischen und hygienischen Einrichtungen ausgestatteten Groß-Bäckereibetrieben sind jetzt wieder täglich

In unseren überalligen Verkaufsstellen in Groß-Dresden erhältlich. Das zuerst auf der Welt viele Mitglieder eingeführte

## Vollkornbrot

(3 Pfund 52 Pf.)

zeigt infolge seines hohen Nährwertes, seiner Bekanntheit und seines vorzüglichen Geschmacks einen fortgesetzten Reisengen Umsatz. Wir liefern unser Mitgliedern bis auf weiteres:

Roggenvorbrod I	4 Pfund zu 12 Pf.
Roggenvorbrod II (Vorbrod)	4 Pfund zu 66 Pf.
Weizenvorbrod	1½ Pfund zu 45 Pf.
Rosinenvorbrod	1 Pfund zu 50 Pf.
Rosinenbrotchen	10 Pf.
Milchjohnmolk	5 Pf.
Franzjohnmolk	3 Pf.
Kokosnuss-Milchmolk	10 Pf.
Twissel (10 Stück)	18 Pf.
Streuselkuchen, große	550 Pf.
Streuselkuchen, kleine runde	45 Pf.
Zuckerbuchen, große	350 Pf.
Zuckerbuchen, kleine runde	30 Pf.

Mit der Herstellung von

## Weihnachtsstollen

In der bekannten Güte der Weihnachtszeit beginnen wir Anfang Dezember. Verkäufe werden schon jetzt in allen Verkaufsstellen entgegengenommen.

## Stollensteuermarken

wurden mit den dazu erforderlichen Abgaben in den Verkaufsstellen abgegeben.

## Konsumverein Vormärts

40620

## Militärhosen 4

## Militärhosen 4

lang u. breites  
Stück

lang u. breites  
Stück

Kesten, Oberseegasse 3. Schänker, str. 8, 1. Et.

Joiner Herren- u. Damen-Garderobe  
zu billigen Preisen. Garantiert  
guter Sitz. Tiefzähne gestattet.  
Gute Qualität, kommt ins Haus.  
B. K. e. Gr. Brüdergasse 18, 2.

# Hänels Kleiderstoffe mit 5% Rabatt

Reichhaltiges Lager zu nie wiederkehrenden Preisen

Bopeline	100 cm breit, mit künstlichen Fasern, in herzlichen Farben	250
Cheviot	105 cm breit, Kaschgaran, schwarz, prima Ware	270
Cheviot	105 cm breit, Kaschgaran, marine, beste Qualität	330
Cheviot	130 cm breit, schwarz u. marine, für Kleider, prima Qualität	450
Cheviot	140 cm breit, schwere Kaschgaran-Qualität, marine, für Herren- und Knaben-Kleidung	530
Bopeline	90 cm breit, reine Wolle, hochmod. Farben, ganz besonders preiswert	420
Gerge	90 cm breit, reine Wolle, aparte, neue Farben, sehr vornehm	375
Gerge	90 cm breit, reine Wolle, wunderbar gefertigt	395
Gabardine	130 cm breit, reine Wolle, schwere Qualität, aparte Neuheit für Kleidung	900
Golienne	100 cm breit, Wolle mit Seide, in nur neuesten Farben	580
Mantellausüche	130 cm breit, starke mollige Ware	680
Hauskleiderstoffe	65 cm breit, Halbwolle, das den Winter, herrliche moderne Weißes	210

40620

## Hänels Baumwollhaus

Annenstraße 48 (an der Annenkirche)

## Neue große Eingänge

# Winter-Mäntel

Das billigste Angebot dieser Saison

## Winfert-Mäntel

9.75

aus warmem prak-  
tischen Wintersstoff  
(Fischgrätmuster)  
mit angewebt. Puffer

Modeme Blusen und Kasaks

in größerer  
Auswahl

## Winfert-Mäntel

12.90

aus soßen Flausch-  
stoffen mit netter  
Steppereiverzierung  
jugendl. Form

Aparte Neuheiten Kostüm-Röcke

in allen  
Farben

## Winfert-Mäntel

16.90

moderne Form, in  
warmen Flausch-  
stoffen, praktischer  
Frauenmantel

Wollkleider, Bubikleider

einfarbig und  
kariert

## Winfert-Mäntel

19.50

aus hellem Noppen-  
stoff, besonders lang,  
aus reinwoll. Flausch

Modellkleider

entzückende  
Neuheiten

## Winfert-Mäntel

24.90

einfarbige Stoffe mit  
im. Pelzbesatz,  
vornehme Macht,  
jugendl. Fasson

Kostüme, Plüschtäcken, Wolljacken

aller  
Art

## Winfert-Mäntel

29.50

Velour- und Eskimo-  
Mäntel mit hübsch ge-  
deckten Farben, alle  
Frauengrößen 36-40 u.

Die graue Mode: Mäntel mit Pelzbesäßen

## Winfert-Mäntel

39.90

Velour de laine Mäntel  
in den modernsten  
Farben, teils mit Pelz-  
besatz 58-60 und

Besichtigen Sie unsere Schaufensfer!

# BIRNBERG & C°

17 Scheffelstraße 17

## Zigarren zu Fabrikpreisen

20 Prozent Ersparnis  
in Qualitäten in allen Preislagen

E. Heinhold, Dresden-A., Ermelstr. 21, 1. Werkstatt 12-5 Uhr

## = Rüthen =

— modernste Rüthen —  
große Rüthen — 147000  
sämtliche Schlüsselabzüge  
Säbelbüchse Leipzigische Straße 8  
Glockenfabrik

## Billige Strumpfwaren

Fr. v. Weißschmidt  
leidet Terrassenstr. 27, darüber,  
jetzt Oststraße 17, 1.

## Verkäufe

Grundstücke u. Geschäfte

## Bäckerei - Grundstück

im Westvorstadt sofort verkauflich.  
Wohnung wird freigemacht. Grundstück  
auch für Erweiterung zu einem Café  
geeignet: Plan vorhanden. Mindest-An-  
zahlung 2000 RM. Angebote erh. unter  
„D. R. 220“ an die Exped. d. Blätter.

## Sicher Existenz

Lebensmittel-Gesch., m. Telefon  
gut, verkaufbar, Str. in Vorort v. Dres-  
den, sof. u. v. Wohn.-Tausch. 3-4000 M.  
Heding. Off. u. „2284“ Pil. Marienstr. 28.

## Papiergeschäft

in guter Lage, über 40 Jahre best., mit  
kl. angeschloss. Wohnung, für 9000 M.  
sofort zu verkaufen

Off. erb. u. „1. 682“ Pil. Falkenstr. 14.

## Grundstücke

— Seltener Gelegenheitskauf —  
wenig gebrauchter, sofort betriebsfähig.  
Werkzeug - Maschinen

Leitungsindustriebank, ca. 265-275-1250 mm,  
Leitungsindustriebank, ca. 160-270-1000 mm,  
Schiff, Schleifbohrmasch., f. Fuß u. Kraft,  
Tischbohrmasch., Feildschleifmasch., Amblo,  
Schraubertrecks, gr. Posten Werkzeuge  
etc., Schweißapp., Fahr. Messer & Co.

## Max Knauth, Marschallstraße 9.

2 gal. Leitspindel-Drillbohr 110-1200

55 Q. Drillp., f. 110-1200, 150-1800,  
180-2100, 210-2400, 240-2700, 270-3000, 300-3300, 330-3600, 360-3900, 390-4200, 420-4500, 450-4800, 480-5100, 510-5400, 540-5700, 570-6000, 600-6300, 630-6600, 660-6900, 690-7200, 720-7500, 750-7800, 780-8100, 810-8400, 840-8700, 870-9000, 900-9300, 930-9600, 960-9900, 990-10200, 1020-10500, 1050-10800, 1080-11100, 1110-11400, 1140-11700, 1170-12000, 1200-12300, 1230-12600, 1260-12900, 1290-13200, 1320-13500, 1350-13800, 1380-14100, 1410-14400, 1440-14700, 1470-15000, 1500-15300, 1530-15600, 1560-15900, 1590-16200, 1620-16500, 1650-16800, 1680-17100, 1710-17400, 1740-17700, 1770-18000, 1800-18300, 1830-18600, 1860-18900, 1890-19200, 1920-19500, 1950-19800, 1980-20100, 2010-20400, 2040-20700, 2070-21000, 2100-21300, 2130-21600, 2160-21900, 2190-22200, 2220-22500, 2250-22800, 2280-23100, 2310-23400, 2340-23700, 2370-24000, 2400-24300, 2430-24600, 2460-24900, 2490-25200, 2520-25500, 2550-25800, 2580-26100, 2610-26400, 2640-26700, 2670-27000, 2700-27300, 2730-27600, 2760-27900, 2790-28200, 2820-28500, 2850-28800, 2880-29100, 2910-29400, 2940-29700, 2970-30000, 3000-30300, 3030-30600, 3060-30900, 3090-31200, 3120-31500, 3150-31800, 3180-32100, 3210-32400, 3240-32700, 3270-33000, 3300-33300, 3330-33600, 3360-33900, 3390-34200, 3420-34500, 3450-34800, 3480-35100, 3510-35400, 3540-35700, 3570-36000, 3600-36300, 3630-36600, 3660-36900, 3690-37200, 3720-37500, 3750-37800, 3780-38100, 3810-38400, 3840-38700, 3870-39000, 3900-39300, 3930-39600, 3960-39900, 3990-40200, 4020-40500, 4050-40800, 4080-41100, 4110-41400, 4140-41700, 4170-42000, 4200-42300, 4230-42600, 4260-42900, 4290-43200, 4320-43500, 4350-43800, 4380-44100, 4410-44400, 4440-44700, 4470-45000, 4500-45300, 4530-45600, 4560-45900, 4590-46200, 4620-46500, 4650-46800, 4680-47100, 4710-47400, 4740-47700, 4770-48000, 4800-48300, 4830-48600, 4860-48900, 4890-49200, 4920-49500, 4950-4980

## Der Sohn des Eisenbahntäufers

Roman von Rex Beach

Einziger amerikanischer Überseeroman des amerikanischen Grimms

von Allen v. Hollander

(Kinderabteilung verboten)

Dahlgren bereitete es ihm eine unangenehme Überraschung, als er von einem Detektivbüro in Saint Louis ein Schreiben erhielt, daß einen gewissen Frank Weels, alias Jefferson Code, betraf, zuletzt gesehen in New-York am 20. November. Es war eine unangenehme Bekanntmachung für jeden Nachwuchs ausgeschickt, der zu seiner Verhaftung führen könnte. Rummels erhielt das Blatt aus dem gewöhnlichen Bege; es war in vielen Exemplaren an die einzelnen Abteilungen verteilt worden. Das Signalement erregte seine Aufmerksamkeit. Alter: achtundzwanzig Jahre; Geschlecht: männlich; Augen: blaugrau; Haar: blond, ins Goldglänzende schattierend; Statur: kräftig; Größe: sechs Fuß; Gewicht: einhundertundneunzig Pfund; keine besonderen Kennzeichen oder Narben, sonst bekannt. Sehr gutes Aussehen; gilt als guter Athlet, da Trainer des Studentenfußballclubs.

In Rummels Umgebung war nur ein Mann, dessen Erfahrung auf diesen Angeklagten wachte, und der Verkehrsleiter war betroffen, als er sich klar machen, wie groß diese Übereinstimmung sei. Dennoch ließ er den Brief auf seinem Pult liegen und unternahm zunächst nichts, abgesehen davon, daß er bei ersten Gelegenheit an seinem neuen Kunden einige Fragen stellte, ohne jedoch durch die Antworten völlig überzeugt zu werden. Vier Tage darauf traf er zufällig mit Konrad Weels zusammen, und da ihm Kirt von seinem ersten Erlebnissen im Colos ergäßt hatte, drängte er wie zufällig den Namen auf den früheren Vater des Kindes.

„Anthony? O ja!“ rief das Kind. „Ich höre. Sie haben ihn eingekerkert.“ „Sie sind befremdet, weil ich weiß. Da wird es Sie interessieren, zu hören, daß er sich gut einschreibt. Er ist wirklich der beste Kundenwart, den ich habe.“

„Sie sind nicht so sehr gute Freunde“, fand der Konrad vorwichtig. „Es muß ja mit ihm seine Schriftlichkeit haben, sonst hätten Cortlandt sich seiner wohl nicht angezogen; aber irgend etwas ist mir da dunkel.“

„Weiß?“

„Ja weiß, daß er nicht daß ist, was er zu sein behauptet — ich habe Beweise. Er ist sowohl Darwin als Anthony's Sohn wie ...“

„Darwin R. Anthony's Sohn!“ rief der Eisenbahnmann überrascht. „Hat er das behauptet?“

„Das hat er, und er ...“ Weels hielt mit bewunderungswürdiger diplomatischer Vorleistung inne. „Eines habe ich bei der Sothe gelernt: daß es sich nicht lohnt, sich in die Angelegenheiten anderer Leute zu mischen. Ich habe nur Unannehmlichkeiten davon gesagt.“ Weels verzog sein Gesicht zu einer überwältigenden Grimasse. „Ich habe meinen Dienstkettel abgezogen, um ich mich in die Affäre einzumischen, und Alarcos hat seinen Posten verloren, weil er ihn verhöhnet hat. Nur ein Narr sieht sich zweimal in dasselbe Welpennest. Ich habe genug davon!“

„Sie werden Ihr Geld bekommen. Anthony sagte mir, daß er am Vortage Ihnen eine Angabe machen werde.“

Weels fauchte. „Ach, das habe ich ja schon bekommen. Bezahl hat man mir alles. Frau Cortlandt hat mir einen Check gesandt.“ Er sah seinen Begleiter verschlagend an. „Sonderbar, daß ich um seltsamsten Unannehmlichkeiten habe und Ramon Alarcos gar da-

vorgelegt wurde. Was hat das auf sich? Er zwinkerte mit den rotgeränderten Augen, so daß Rummels etwas rohendlich wurde.

## XIV.

Noch einige Tage nach dieser Unterhaltung war sich der Verkehrsleiter nicht im klaren, was er zu tun habe. Schließlich tat er gar nichts, und immer wieder wurde der Brief aus Saint Louis beiseitlegelegt. Er hatte mehrere Gründe dafür. Zunächst einmal hatte er eine gute Stellung und durfte diese nicht aus Spiel lassen. In der Hauptsache aber stand sein Verhalten von seiner echten Sympathie für Anthony dictiert.

Das erste, was Kirt tat, als der Vortag kam, war, daß er den größeren Teil seines Gehalts in einem Umlaufblatt und John Weels schickte mit einem Aufmerksamkeitsbrief. Alter: achtundzwanzig Jahre; Geschlecht: männlich; Augen: blaugrau; Haar: blond, ins Goldglänzende schattierend; Statur: kräftig; Größe: sechs Fuß; Gewicht: einhundertundneunzig Pfund; keine besonderen Kennzeichen oder Narben, sonst bekannt. Sehr gutes Aussehen; gilt als guter Athlet, da Trainer des Studentenfußballclubs.

In Rummels Umgebung war nur ein Mann, dessen Erfahrung auf diesen Angeklagten wachte, und der Verkehrsleiter war betroffen, als er sich klar machen, wie groß diese Übereinstimmung sei. Dennoch ließ er den Brief auf seinem Pult liegen und unternahm zunächst nichts, abgesehen davon, daß er bei ersten Gelegenheit an seinem neuen Kunden einige Fragen stellte, ohne jedoch durch die Antworten völlig überzeugt zu werden.

Vier Tage darauf traf er zufällig mit Konrad Weels zusammen, und da ihm Kirt von seinem ersten Erlebnissen im Colos ergäßt hatte, drängte er wie zufällig den Namen auf den früheren Vater des Kindes.

„Anthony? O ja!“ rief das Kind. „Ich höre.

Sie haben ihn eingekerkert.“

„Sie sind befremdet, weil ich weiß. Da wird es Sie interessieren, zu hören, daß er sich gut einschreibt. Er ist wirklich der beste Kundenwart, den ich habe.“

„Sie sind nicht so sehr gute Freunde“, fand der Konrad vorwichtig. „Es muß ja mit ihm seine Schriftlichkeit haben, sonst hätten Cortlandt sich seiner wohl nicht angezogen; aber irgend etwas ist mir da dunkel.“

„Weiß?“

„Ja weiß, daß er nicht daß ist, was er zu sein behauptet — ich habe Beweise. Er ist sowohl Darwin als Anthony's Sohn wie ...“

„Darwin R. Anthony's Sohn!“ rief der Eisenbahnmann überrascht. „Hat er das behauptet?“

„Das hat er, und er ...“ Weels hielt mit bewunderungswürdiger diplomatischer Vorleistung inne. „Eines habe ich bei der Sothe gelernt: daß es sich nicht lohnt, sich in die Angelegenheiten anderer Leute zu mischen. Ich habe nur Unannehmlichkeiten davon gesagt.“ Weels verzog sein Gesicht zu einer überwältigenden Grimasse. „Ich habe meinen Dienstkettel abgezogen, um ich mich in die Affäre einzumischen, und Alarcos hat seinen Posten verloren, weil er ihn verhöhnet hat. Nur ein Narr sieht sich zweimal in dasselbe Welpennest. Ich habe genug davon!“

„Sie werden Ihr Geld bekommen. Anthony sagte mir, daß er am Vortage Ihnen eine Angabe machen werde.“

Weels fauchte. „Ach, das habe ich ja schon bekommen. Bezahl hat man mir alles. Frau Cortlandt hat mir einen Check gesandt.“ Er sah seinen Begleiter verschlagend an. „Sonderbar, daß ich um seltsamsten Unannehmlichkeiten habe und Ramon Alarcos gar da-

vorgelegt wurde. Was hat das auf sich? Er zwinkerte mit den rotgeränderten Augen, so daß Rummels etwas rohendlich wurde.

XIV.

Noch einige Tage nach dieser Unterhaltung war sich der Verkehrsleiter nicht im klaren, was er zu tun habe. Schließlich tat er gar nichts, und immer wieder wurde der Brief aus Saint Louis beiseitlegelegt. Er hatte mehrere Gründe dafür. Zunächst einmal hatte er eine gute Stellung und durfte diese nicht aus Spiel lassen. In der Hauptsache aber stand sein Verhalten von seiner echten Sympathie für Anthony dictiert.

Das erste, was Kirt tat, als der Vortag kam, war, daß er den größeren Teil seines Gehalts in einem Umlaufblatt und John Weels schickte mit einem Aufmerksamkeitsbrief. Alter: achtundzwanzig Jahre; Geschlecht: männlich; Augen: blaugrau; Haar: blond, ins Goldglänzende schattierend; Statur: kräftig; Größe: sechs Fuß; Gewicht: einhundertundneunzig Pfund; keine besonderen Kennzeichen oder Narben, sonst bekannt. Sehr gutes Aussehen; gilt als guter Athlet, da Trainer des Studentenfußballclubs.

In Rummels Umgebung war nur ein Mann, dessen Erfahrung auf diesen Angeklagten wachte, und der Verkehrsleiter war betroffen, als er sich klar machen, wie groß diese Übereinstimmung sei. Dennoch ließ er den Brief auf seinem Pult liegen und unternahm zunächst nichts, abgesehen davon, daß er bei ersten Gelegenheit an seinem neuen Kunden einige Fragen stellte, ohne jedoch durch die Antworten völlig überzeugt zu werden.

Vier Tage darauf traf er zufällig mit Konrad Weels zusammen, und da ihm Kirt von seinem ersten Erlebnissen im Colos ergäßt hatte, drängte er wie zufällig den Namen auf den früheren Vater des Kindes.

„Anthony? O ja!“ rief das Kind. „Ich höre.

Sie haben ihn eingekerkert.“

„Sie sind befremdet, weil ich weiß. Da wird es Sie interessieren, zu hören, daß er sich gut einschreibt. Er ist wirklich der beste Kundenwart, den ich habe.“

„Sie sind nicht so sehr gute Freunde“, fand der Konrad vorwichtig. „Es muß ja mit ihm seine Schriftlichkeit haben, sonst hätten Cortlandt sich seiner wohl nicht angezogen; aber irgend etwas ist mir da dunkel.“

„Weiß?“

„Ja weiß, daß er nicht daß ist, was er zu sein behauptet — ich habe Beweise. Er ist sowohl Darwin als Anthony's Sohn wie ...“

„Darwin R. Anthony's Sohn!“ rief der Eisenbahnmann überrascht. „Hat er das behauptet?“

„Das hat er, und er ...“ Weels hielt mit bewunderungswürdiger diplomatischer Vorleistung inne. „Eines habe ich bei der Sothe gelernt: daß es sich nicht lohnt, sich in die Angelegenheiten anderer Leute zu mischen. Ich habe nur Unannehmlichkeiten davon gesagt.“ Weels verzog sein Gesicht zu einer überwältigenden Grimasse. „Ich habe meinen Dienstkettel abgezogen, um ich mich in die Affäre einzumischen, und Alarcos hat seinen Posten verloren, weil er ihn verhöhnet hat. Nur ein Narr sieht sich zweimal in dasselbe Welpennest. Ich habe genug davon!“

„Sie werden Ihr Geld bekommen. Anthony sagte mir, daß er am Vortage Ihnen eine Angabe machen werde.“

Weels fauchte. „Ach, das habe ich ja schon bekommen. Bezahl hat man mir alles. Frau Cortlandt hat mir einen Check gesandt.“ Er sah seinen Begleiter verschlagend an. „Sonderbar, daß ich um seltsamsten Unannehmlichkeiten habe und Ramon Alarcos gar da-

vorgelegt wurde. Was hat das auf sich? Er zwinkerte mit den rotgeränderten Augen, so daß Rummels etwas rohendlich wurde.

XIV.

Noch einige Tage nach dieser Unterhaltung war sich der Verkehrsleiter nicht im klaren, was er zu tun habe. Schließlich tat er gar nichts, und immer wieder wurde der Brief aus Saint Louis beiseitlegelegt. Er hatte mehrere Gründe dafür. Zunächst einmal hatte er eine gute Stellung und durfte diese nicht aus Spiel lassen. In der Hauptsache aber stand sein Verhalten von seiner echten Sympathie für Anthony dictiert.

Das erste, was Kirt tat, als der Vortag kam, war, daß er den größeren Teil seines Gehalts in einem Umlaufblatt und John Weels schickte mit einem Aufmerksamkeitsbrief. Alter: achtundzwanzig Jahre; Geschlecht: männlich; Augen: blaugrau; Haar: blond, ins Goldglänzende schattierend; Statur: kräftig; Größe: sechs Fuß; Gewicht: einhundertundneunzig Pfund; keine besonderen Kennzeichen oder Narben, sonst bekannt. Sehr gutes Aussehen; gilt als guter Athlet, da Trainer des Studentenfußballclubs.

In Rummels Umgebung war nur ein Mann, dessen Erfahrung auf diesen Angeklagten wachte, und der Verkehrsleiter war betroffen, als er sich klar machen, wie groß diese Übereinstimmung sei. Dennoch ließ er den Brief auf seinem Pult liegen und unternahm zunächst nichts, abgesehen davon, daß er bei ersten Gelegenheit an seinem neuen Kunden einige Fragen stellte, ohne jedoch durch die Antworten völlig überzeugt zu werden.

Vier Tage darauf traf er zufällig mit Konrad Weels zusammen, und da ihm Kirt von seinem ersten Erlebnissen im Colos ergäßt hatte, drängte er wie zufällig den Namen auf den früheren Vater des Kindes.

„Anthony? O ja!“ rief das Kind. „Ich höre.

Sie haben ihn eingekerkert.“

„Sie sind befremdet, weil ich weiß. Da wird es Sie interessieren, zu hören, daß er sich gut einschreibt. Er ist wirklich der beste Kundenwart, den ich habe.“

„Sie sind nicht so sehr gute Freunde“, fand der Konrad vorwichtig. „Es muß ja mit ihm seine Schriftlichkeit haben, sonst hätten Cortlandt sich seiner wohl nicht angezogen; aber irgend etwas ist mir da dunkel.“

„Weiß?“

„Ja weiß, daß er nicht daß ist, was er zu sein behauptet — ich habe Beweise. Er ist sowohl Darwin als Anthony's Sohn wie ...“

„Darwin R. Anthony's Sohn!“ rief der Eisenbahnmann überrascht. „Hat er das behauptet?“

„Das hat er, und er ...“ Weels hielt mit bewunderungswürdiger diplomatischer Vorleistung inne. „Eines habe ich bei der Sothe gelernt: daß es sich nicht lohnt, sich in die Angelegenheiten anderer Leute zu mischen. Ich habe nur Unannehmlichkeiten davon gesagt.“ Weels verzog sein Gesicht zu einer überwältigenden Grimasse. „Ich habe meinen Dienstkettel abgezogen, um ich mich in die Affäre einzumischen, und Alarcos hat seinen Posten verloren, weil er ihn verhöhnet hat. Nur ein Narr sieht sich zweimal in dasselbe Welpennest. Ich habe genug davon!“

„Sie werden Ihr Geld bekommen. Anthony sagte mir, daß er am Vortage Ihnen eine Angabe machen werde.“

Weels fauchte. „Ach, das habe ich ja schon bekommen. Bezahl hat man mir alles. Frau Cortlandt hat mir einen Check gesandt.“ Er sah seinen Begleiter verschlagend an. „Sonderbar, daß ich um seltsamsten Unannehmlichkeiten habe und Ramon Alarcos gar da-

vorgelegt wurde. Was hat das auf sich? Er zwinkerte mit den rotgeränderten Augen, so daß Rummels etwas rohendlich wurde.

XIV.

Noch einige Tage nach dieser Unterhaltung war sich der Verkehrsleiter nicht im klaren, was er zu tun habe. Schließlich tat er gar nichts, und immer wieder wurde der Brief aus Saint Louis beiseitlegelegt. Er hatte mehrere Gründe dafür. Zunächst einmal hatte er eine gute Stellung und durfte diese nicht aus Spiel lassen. In der Hauptsache aber stand sein Verhalten von seiner echten Sympathie für Anthony dictiert.

Das erste, was Kirt tat, als der Vortag kam, war, daß er den größeren Teil seines Gehalts in einem Umlaufblatt und John Weels schickte mit einem Aufmerksamkeitsbrief. Alter: achtundzwanzig Jahre; Geschlecht: männlich; Augen: blaugrau; Haar: blond, ins Goldglänzende schattierend; Statur: kräftig; Größe: sechs Fuß; Gewicht: einhundertundneunzig Pfund; keine besonderen Kennzeichen oder Narben, sonst bekannt. Sehr gutes Aussehen; gilt als guter Athlet, da Trainer des Studentenfußballclubs.

In Rummels Umgebung war nur ein Mann, dessen Erfahrung auf diesen Angeklagten wachte, und der Verkehrsleiter war betroffen, als er sich klar machen, wie groß diese Übereinstimmung sei. Dennoch ließ er den Brief auf seinem Pult liegen und unternahm zunächst nichts, abgesehen davon, daß er bei ersten Gelegenheit an seinem neuen Kunden einige Fragen stellte, ohne jedoch durch die Antworten völlig überzeugt zu werden.

Vier Tage darauf traf er zufällig mit Konrad Weels zusammen, und da ihm Kirt von seinem ersten Erlebnissen im Colos ergäßt hatte, drängte er wie zufällig den Namen auf den früheren Vater des Kindes.

„Anthony? O ja!“ rief das Kind. „Ich höre.

Sie haben ihn eingekerkert.“

„Sie sind befremdet, weil ich weiß. Da wird es Sie interessieren, zu hören, daß er sich gut einschreibt. Er ist wirklich der beste Kundenwart, den ich habe.“

„Sie sind nicht so sehr gute Freunde“, fand der Konrad vorwichtig. „Es muß ja mit ihm seine Schriftlichkeit haben, sonst hätten Cortlandt sich seiner wohl nicht angezogen; aber irgend etwas ist mir da dunkel.“

„Weiß?“

„Ja weiß, daß er nicht daß ist, was er zu sein behauptet — ich habe Beweise. Er ist sowohl Darwin als Anthony's Sohn wie ...“

„Darwin R. Anthony's Sohn!“ rief der Eisenbahnmann überrascht. „Hat er das behauptet?“

„Das hat er, und er ...“ Weels hielt mit bewunderungswürdiger diplomatischer Vorleistung inne. „Eines habe ich bei der Sothe gelernt: daß es sich nicht lohnt, sich in die Angelegenheiten anderer Leute zu mischen. Ich habe nur Unannehmlichkeiten davon gesagt.“ Weels verzog sein Gesicht zu einer überwältigenden Grimasse. „Ich habe meinen Dienstkettel abgezogen, um ich mich in die Affäre einzumischen, und Alarcos hat seinen Posten verloren, weil er ihn verhöhnet hat. Nur ein Narr sieht sich zweimal in dasselbe Welpennest. Ich habe genug davon!“

„Sie werden Ihr Geld bekommen. Anthony sagte mir, daß er am Vortage Ihnen eine Angabe machen werde.“

Weels fauchte. „Ach, das habe ich ja schon bekommen. Bezahl hat man mir alles. Frau Cortlandt hat mir einen Check gesandt.“ Er sah seinen Begleiter verschlagend an. „Sonderbar, daß ich um seltsamsten Unannehmlichkeiten habe und Ramon Alarcos gar da-

vorgelegt wurde. Was hat das auf sich? Er zwinkerte mit den rotgeränderten Augen, so daß Rummels etwas rohendlich wurde.

XIV.

Noch einige Tage nach dieser Unterhaltung war sich der Verkehrsleiter nicht im klaren, was er zu tun habe. Schließlich tat er gar nichts, und immer wieder wurde der Brief aus Saint Louis beiseitlegelegt. Er hatte mehrere Gründe dafür. Zunächst einmal hatte er eine gute Stellung und durfte diese nicht aus Spiel lassen. In der Hauptsache aber stand sein Verhalten von seiner echten Sympathie für Anthony dictiert.

Das erste, was Kirt tat, als der Vortag kam, war, daß er den größeren Teil seines Gehalts in einem Umlaufblatt und John Weels schickte mit einem Aufmerksamkeitsbrief. Alter: achtundzwanzig Jahre; Geschlecht: männlich; Augen: blaugrau; Haar: blond, ins Goldglänzende schattierend; Statur: kräftig; Größe: sechs Fuß; Gewicht: einhundertundneunzig Pfund; keine besonderen Kennzeichen oder Narben, sonst bekannt. Sehr gutes Aussehen; gilt als guter Athlet, da Trainer des Studentenfußballclubs.

In Rummels Umgebung war nur ein Mann, dessen Erfahrung auf diesen Angeklagten wachte, und der Verkehrsleiter war betroffen, als er sich klar machen, wie groß diese Übereinstimmung sei. Dennoch ließ er den Brief auf seinem Pult liegen und unternahm zunächst nichts, abgesehen davon, daß er bei ersten Gelegenheit an seinem neuen Kunden einige Fragen stellte, ohne jedoch durch die Antworten völlig überzeugt zu werden.

Vier Tage darauf traf er zufällig mit Konrad Weels zusammen, und da ihm Kirt von seinem ersten Erlebnissen im Colos ergäßt hatte, drängte er wie zufällig den Namen auf den früheren Vater des Kindes.

„Anthony? O ja!“ rief das Kind. „Ich höre.

Sie haben ihn eingekerkert.“

„Sie sind befremdet, weil ich weiß. Da wird es Sie interessieren, zu hören, daß er sich gut einschreibt. Er ist wirklich der beste Kundenwart, den ich habe.“









